

Landesmeister
Stuttgart – Leeds United

3:0

UEFA-Pokal

Lodz – Frankfurt

2:2

Stuttgarts Triumph Englands Meister k.o.



Stuttgarts
Trainer Daim:
Seine Taktik
ging gestern
abend auf. Er
hatte immer
an den Sieg
über
Englands
Meister Leeds
geglaubt

Stuttgart – Wunderbar! Ein schöner Sieg für den VfB Stuttgart und für den deutschen Fußball. Im Europacup der Landesmeister besiegte der VfB gestern Englands

Titelträger Leeds mit 3:0. Die Tore schossen Fritz Walter (63./67. Minute) und Buck (81.). Ein hervorragende Ausgangsposition für das Rückspiel in 14 Tagen.

Im UEFA-Cup hatte Frankfurt gestern nach großer Energieleistung in Lodz einen 0:2-Rückstand zum 2:2 aufgeholt. – Selten 2 – 4

76/38. Wo. 17. September 1992 •



Dortmund ohne Trainer gegen Köln?

Dortmund – Borussia Dortmund im Pech, muß für einige Zeit ohne Trainer auskommen. Das ist passiert:

Nach Rückkehr vom Europacup auf Malta (1:0-Sieg) machte Ottmar Hitzfeld gestern im Training mit. Beim Aufwärmspiel „Vier gegen vier“ verdrehte er sich das Knie. Diagnose: Kreuzbandriß. Operation ist notwendig. Wahrscheinlich muß ihn schon Samstag beim Spiel in Köln Co-Trainer Henke vertreten.



Trainer
Hitzfeld:
Er litt die
Verletzung,
die
Lothar
Matthäus
gerade
überwunden
hat

NACHRICHTEN

DFB-Junioren siegten 3:2

Waldkirch – Im fünften Länderspiel gegen die Schweiz feierten die DFB-Junioren (U 16) den vierten Sieg. Beim 3:2 in Waldkirch schossen Stefan Röttger (SV Meppen/2) und Thorsten Wittke (TeBe Berlin) die Tore.

Trainer in der Ukraine

Klew – Anatoli Konikow (43) ist Nationaltrainer des neuen Verbandes der Ukraine. Weitere Kandidaten waren Rekord-Nationalspieler Oleg Blochin (109 Einsätze für die UdSSR), Waleri Lobanowski und Anatoli Byschowetz.

Wozs bleibt in Bochum

Bochum – Bis zum 30. Juni 1996 hat Dariusz Wozs seinen Vertrag beim VfL Bochum verlängert. Wozs war im Dezember '91 für 1,2 Mio von Halle zum VfL gewechselt. Nächste Woche nimmt er am Sichtungslager der Nationalmannschaft teil. – Seite 14

Lothar Matthäus
wie er spielt und
lenkt: Samstag
feiert er bei
Bayern im Spiel
gegen Watten-
scheid sein
Bundesliga-
Comeback. –
Seite 6

Hallo, Lothar! Schön, daß Du da bist

Von Pierre Littbarski

Ich freue mich, daß Lothar Matthäus wieder in der Bundesliga spielt. Er ist für den deutschen Fußball eine Bereicherung. Seine Rückkehr wird sich auch positiv auf die Nationalelf auswirken. Lothar ist für jede Mannschaft eine Bereicherung, er kann seine Kameraden mitreißen. Ich selbst habe das bei der WM in Italien erlebt. Ich sage: Willkommen in der Bundesliga, Lothar!



Kölns
Welt-
meister
Pierre
Litt-
barski



Italien staunt über Möller

8x fuwo-Blickpunkt! Die erfolgreichsten Mannschaften im Europapokal

Real Madrid 6x Landesmeister 2x UEFA-Cup	6x AC Mailand 4x Landesmeister 2x Pokalsieger	FC Barcelona 1x Landesmeister 3x Pokalsieger 2x UEFA-Cup
-------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------

Turin – Italien staunt über den Ex-Frankfurter Andy Möller. Superkritiken nach seinen zwei Toren gegen Bergamo. Auch gestern traf er im Europacup für Juventus Turin beim 6:1 gegen Famagusta (Zypern). Seite 14/15

Foto: SIMON, BÖNGARTS, WERKE

INHALT

Europapokal	
Die Spiele unserer Mannschaften 2-4	Alle Ergebnisse 3
Bundesliga	
Spezialseite fürs Wochenende	..... 5
Matthäus und sein erstes Spiel	..... 6
Was man alles so hört	..... 6
Vorschau auf den 7. Spieltag	..... 6/7
68 Ausländer in der Bundesliga	..... 8
Die Bälle der Bundesliga	..... 8
Der Dresdner Schuldenberg	..... 15
Zweite Liga	
Spezialseite fürs Wochenende	..... 5
Vorschau auf den 15. Spieltag	..... 10/11
Die Pokal-Könige	..... 11
Amateur-Oberliga	
Nachholspiele, Stories, Vorschau	12
Tabellen	..... 13
Nationalmannschaft	
Berti Vogts: Wer A sagt, ...	..... 14
International	
Möller begeistert Italien	..... 14/15

UEFA-CUP

1. FC Köln – Celtic Glasgow **2:0 (1:0)**

Torwart Illgner bremste den Kölner Jubel

Von FRANK SCHREIBER

Köln – Der Jubel in der Kölner Kabine nach Spielschluß währte nicht lange.

Als Torhüter Illgner hereinkam, bremste er die Euphorie sofort: „Jungs, wir haben nur ein Europacup-Hinspiel gewonnen, keinen Punkt in der Bundesliga.“

Plötzlich war der große Jubel verflogen. Trotz des 2:0 über Celtic Glasgow. Klar, die Schotten hatten auch erschreckend harmlos und schwach gespielt. „Für mich hat sich nichts geändert. Ich denke auch nicht ans Rückspiel, sondern nur an Dortmund“, sagte Kölns Trainer Berger schon mit Blick auf das nächste Bundesliga-Spiel.

Tatsächlich, es war kein spielerischer Durchbruch, den der Tabellenletzte beim 2:0 offenbarte, sondern „einzig ein Schub für unsere Moral“ (Berger). Beweis: Die Szenen, die zu beiden Toren führten. Köln war nicht in der Lage, die staksige Celtic-Abwehr auszuspielen.

Erst half ein Standard. Beim 1:0 (24.) verwandelte Jensen den ersten Eckstoß von Littbarski aus sechs Metern per Kopf. Dann half das Glück. Beim 2:0 durch Ordenewitz (82.) nach Linksflanke von Steinmann, weil der Ball noch im Flug zweimal abgelenkt wurde.

Steinmann und Kapitän Littbarski waren die Besten in einer endlich zumindest kämpferisch überzeugenden Kölner Elf. Doch die Gegenwehr blieb bescheiden. Die Verteidiger Gillespie und Mowray wirkten teilweise wie zwei in den Rassen des Münstersdorfer Stadions geschlagene Holzpfähle. „In der Bundesliga hätten diese Schotten keine Chance“, urteilte Saarbrückens Trainer Peter Neururer, der die Kölner im Hinblick auf das Spiel am übernächsten Wochenende beobachtete.

So dürfte Köln zwar beim Rückspiel in zwei Wochen kaum noch in Gefahr geraten, doch in der Bundesliga bleibt Zittern. Freilich mit Unterstützung. „Berger, Berger“, riefen viele Fans. „Berger muß bleiben“, jubelten die rund 300 Stammgäste im Geißbockheim in den späten Abendstunden nach dem Spiel. Doch da waren die Kölner Spieler schon längst zu Hause. Und mit den Gedanken schon beim Duell gegen Dortmund am Sonnabend.

1. FC Köln: Illgner – Jensen – Baumann, Higl – Rudy, Littbarski, Flick, Heldt (90. Weiser) – Steinmann, Lehmann (88. Sturm), Ordenewitz. **Trainer:** Berger.
Celtic Glasgow: Marshall – Boyd, Mowray, Gillespie, Wdowczyk – O'Neil (76. Grant), Galloway/V., McStay, Collins – Creaney, Slater (76. Nicholas). **Trainer:** Brady.
Tore: 1:0 Jensen (24.), 2:0 Ordenewitz (82.).
Schiedsrichter: Schuk (Weißbühlstrand).
Zuschauer: 26 000.



Zweimal Bremen: 46 festgenommen! Der Schiri

Bremen – 46 Randalierer wurden nach dem Europacup-Spiel im Bremer Weserstadion von der Polizei festgenommen. Die Jugendlichen aus Hamburg, Hannover und Bremen hatten versucht, Schlägereien anzuzetteln. „Vor dem Anpfiff konnten wir die Rowdies auseinanderhalten“, berichtete ein Bremer Polizeisprecher. Auch während der Partie Werder – Hannover 96 (3:1) kam es zu keinen nennenswerten Ausschreitungen.

Die Festgenommenen wurden noch in der Nacht freigelassen. Anzeige wurde nicht erstattet.

Karte im Strumpf
Bremen – Das hatten Zuschauer und Spieler noch nie gesehen: Schiedsrichter David Elleray aus der Universitätsstadt Harrow (England) hatte die rote Karte im rechten Strumpf versteckt. Als er den Hannoveraner Michael Schönberg-Christensen vom Platz schickte, holte Elleray die Karte aus der Fußbekleidung.

Lehnhoffs Tor
Antwerpen – Hans-Peter Lehnhoff aus Baesweiler bei Aachen (98 Spiele/9 Tore für den 1. FC Köln von 1984 – 1988) schoß den Ausgleich für den belgischen Pokalsieger FC Antwerpen beim 1:1 in Glenavon (Nordirland).
Möller traf für Turin
Turin – Beim 6:1 von Juventus Turin im UEFA-Pokal gegen Anorthosis Famagusta (Zypern) war auch Andreas Möller erfolgreich. Der Ex-Frankfurter erzielte das Tor zum 2:0.

Monaco gewann 1:0
Monaco – Jürgen Klinsmann gewann im Pokalsieger-Wettbewerb mit dem AS Monaco 1:0 bei Miedz Legnica (Polen). Das Tor des Tages erzielte Djorkaeff bereits in der 2. Minute.
Tonls Ex-Klub stark
Istanbul – Fenerbahce Istanbul (Ex-Klub von Torhü-



Rufers Tore und Rehagels Pfiff Die Rufer-Tore im Europacup. ① Bereits in der 19. Minute trifft Rufer (Mitte) nach herrlichem Herzog-Paß zum 1:0. ② Bremens Neuseeländer (vorn) stochert den Ball an Hannovers Torwart Sievers zum 2:1 ins Netz – die Vorentscheidung. ③ Typisch Otto Rehagel. Sein Pfiff auf dem kleinen Finger. Signal für die Spieler: Mehr Offensive, Jungs

Sieg! Aber Beiersdorfer sauer

Werder-Trainer Rehagel: Wir haben auch keine Angst vor dem Rückspiel in Hannover

Von GUSTAV MÜLLER
Bremen – Eigentlich liebt Bremens Trainer Rehagel die starken Worte nicht. Und plötzlich nach dem 3:1 im Europacup der Pokalsieger gegen Hannover 96: „Zwei Tore sind ein gutes Polster. Und vor dem Rückspiel haben wir keine Angst, auch vor den 60 000 Zuschauern in Hannover nicht.“

Woher mit einem Male soviel Selbstsicherheit? Rehagel hat positive Pokalerfahrungen: „Wir haben auch im letzten Jahr ein knapperes 2:1 vor 40 000 fanatischen türkischen Zuschauern beim 0:0 in Istanbul gegen Galatasaray verteidigt!“

Nach 45 Minuten war Dienstag gegen Hannover schon alles klar. Die auf allen Positionen besser besetzten Bremer führten 3:1. Trotzdem verließen nach dem Abpfiff nicht alle

Werder-Spieler froh den Rasen. Der große Verlierer des Spiels war Nationalspieler Dietmar Beiersdorfer. Der 28jährige kam zu Saisonbeginn für 2 Millionen Mark vom HSV. Er

CUP DER POKALSIEGER
Werder Bremen – Hannover 96 **3:1 (3:1)**

wollte mit Werder im Europacup spielen und sich wieder für das aktuelle Vogts-Aufgebot empfehlen.

Beides klappte nicht. Vom Bundestrainer nicht einmal für die B-Nationalmannschaft nominiert. Und im Europacup-Spiel nach einer halben Stunde ausgewechselt – das ist die Beiersdorfer-Bilanz.

Grund: Er bekam seinen Gegenspieler Djelmas nicht in den Griff, verschuldete das Gegentor. Bei ei-

nem Zweikampf im Bremer Strafraum stürzte Djelmas geschickt – Elf-Meter. Dabei hatte Trainer Rehagel Beiersdorfer vor den Tricks von Djelmas (Es nervte sogar 96-Trainer Vogel, daß Djelmas sich mit gespielten Verletzungen mehr am Boden wälzte, als daß er spielte: „Der hat nichts am Fuß, dafür irgendwas am Kopf“) gewarnt.

Beiersdorfer: „Ich bin sehr enttäuscht. Es liegt wohl daran, daß mir die Eingewöhnung nicht so leicht fällt.“ Er lebt derzeit allein in einem 20-Quadratmeter-Appartement, seine Familie wohnt noch in Hamburg. Otto Rehagel schützte ihn noch und sprach nach dem Spiel von „einer taktischen Auswechslung“.

Ungetrübte Freude gab's dagegen bei Werder-Stürmer Wynton Rufer. Der Neuseeländer war der große Sie-

ger des Spiels. Die vergangene Saison lief total verkorkt – nur 5 Tore in 29 Bundesligaspielen. Dann Hoffnung in der Vorbereitung – 20 Treffer. Doch in der Bundesliga wieder Flaute. Erst ein Tor gelang dem 29jährigen in vier Spielen. Dienstag nun gleich zwei.

Bremen: Reck – Bratseth – Votava, Beiersdorfer (30. Hermann) – Bockendorf/V., Hartgen/V., Herzog/V., Ellits, Bode – Rufer (68. Wolter), Allofs. **Trainer:** Rehagel.

Hannover: Sievers – Wojcicki – Klütz, Sundermann – Heemsoth, Sirocks, Groth, Bichel/V., Schönberg (59. Gelb-Rot) – Koch/V. (66. Kretzschmar), Djelmas (84. Mathy). **Trainer:** Vogel.

Tore: 1:0 Rufer (19.), 1:1 Wojcicki (26., Foulschraße), 2:1 Rufer (28.), 3:1 Bratseth (45.).
Schiedsrichter: Elleray (England).
Zuschauer: 17 003.



holte die rote Karte aus dem Strumpf

ter Toni Schumacher/1987 bis 1991) begeisterte seine Fans im UEFA-Pokal: 20 000 Zuschauer feierten das 3:1 gegen den bulgarischen Klub Botev Plovdiv.

Atletico souverän

Maribor – Bernd Schuster hat mit dem spanischen Pokalsieger Atletico Madrid die zweite Runde fast schon sicher. Bei Maribor Branik (Slowenien) gab es ein souveränes 3:0. Alfredo und Garcia (2) erzielten die Tore.

Luxemburg überraschte

Moskau – Das 0:0 der Amateure von Avenir Beggen (Luxemburg) bei Spartak Moskau, dem zwölfmaligen Meister der ehemaligen UdSSR, war eine der Überraschungen in Runde 1 bei den Pokalsiege.

Köln auf Rang 2

Köln – Der 1. FC Köln jagt Bayern München in der Hit-Liste der Europacup-Teilnehmer. Gegen Glasgow bestritten die Kölner ihr 167.

Spiel. Es war der 87. Sieg bei 49 Niederlagen und 31 Unentschieden. Bayern München hat zehn Spiele mehr absolviert.

Visum für Yeboah

Frankfurt – „Tony, wirfahr'n nach Lodz – aber ohne dich“, hätten die Frankfurter beinahe singen können. Weil Torjäger Yeboah vergessen hatte, sich um sein Visum zu kümmern, mußte Eintracht-Manager Rainer Falkenhain mit der polni-

schen Botschaft um schnelle Erteilung einer Einreise-Genehmigung feilschen. Falkenhain schaffte das Dokument rechtzeitig zum Abflug heran. Wie wichtig: Yeboah schloß das wichtigste erste Frankfurter Tor zum 1:2.

Punkte vertauscht

Frankfurt – Die Fans werden es sicherlich gemerkt haben: In der Europacup-Landkarte in fuwo am Montag waren durch einen technischen Fehler die Symbole vertauscht. Richtig ist: Die Punkte symbolisieren die Meister, Rechtecke die Pokalsieger.

Zweimal Walter! Dann marschierte der VfB

Tolle Steigerung des Deutschen Meisters in der zweiten Halbzeit

Von RAINER NACHTIGALL

Stuttgart – Der Deutsche Meister VfB Stuttgart erreichte gestern im Europacup der Meister gegen Leeds United mehr sein Wunschresultat. 3:0 – die ersten beiden Treffer erzielte Fritz Walter, das dritte schoß Andreas Buck.

CUP DER LANDESMEISTER

VfB Stuttgart – Leeds United 3:0 (0:0)

Trainer Christoph Daum vorm Spiel als Philosoph: „Wenn man Höhen erstürmen will, muß man durch Täler gehen!“. Im Klartext: Wenn der Meister nun schon im DFB-Pokal in Rostock rausgefliegen ist, dann soll sich die Mannschaft wenigstens im Europapokal der Meister schadlos halten. Und das gelang im Hinspiel gegen Leeds United (Daum: „Europas beste Mannschaft“). Aber der VfB will mindestens bis ins Viertelfinale. Dann wird nicht mehr im K.o.-System gespielt, sondern in zwei Vierergruppen. Dann gibt's viel Geld. Für jede Mannschaft sechs Millio-

nen. In der ersten Halbzeit noch nicht viel Klasse: Fußball-Schach. Ein Daum-Trick. Vorsichtiges Abtasten, dann zuschlagen. Der VfB suchte eigene Stärken, wollte Leeds-Schwächen nutzen (Daums Späher Koch besuchte deshalb 14 Tage jedes Training und alle Spiele von Leeds!). Schneider beim gefährlichen Franzosen Cantona im Leeds-Dreß bis zur Verletzung sicher am Mann. Buchwald (1,88 m) deckte Chapman (1,91 m) sehr aufmerksam. Und für den Angriff der schnelle Buck (über rechts) und der dribbelstarke Kögl (gegen Baty über links) verantwortlich. Der VfB praktisch im 1:2:3:3:1-System, eine defensive und eine offensive Mittelfeldreihe also. Leeds im 4:4:2.

Stuttgart anfangs reserviert, Leeds optisch stärker. Cantona (27.) zweimal vor Immel. VfB-Stürmer Walter dabei als Retter auf der Linie. Auch Strachan prüft mit Weit-

schuß Immel (32.), ähnlich Buck auf der anderen Seite (34.). Überraschend: Kein Hauen und Stechen, mehr Fußball mit Kopf. Tempo noch auf Sparflamme. Wenig Torsozenen, 1. Halbzeit nur 24 Minuten Nettospielzeit. Bis dahin versuchten die Stuttgarter, unklug mit hohen Flanken Leeds auszuspielen. So sah Walter mit 1,72 m Körpergröße erst einmal keinen Stich. Stuttgarts Powerplay auch noch erfolglos. Leeds bis dahin einfach zweikampfstärker, Stuttgarts spielerische Klasse zu gering, um Vorteile herauszuarbeiten.

2. Halbzeit Stuttgart wie verwandelt. Aggressiv. Risiko, mehr Schüsse aus der zweiten Reihe

(Strunz/47.48./50.). Kögl mit Pfostenschuß (52.) Leeds verunsichert. Folge, das 1:0. Traumsolo Kögl, Walter freistehend – Tor! 68. Schuß Swerisson, Abpraller Lukic. Walter (68.) trifft das Tor. Wunschresultat perfekt. Dann noch Bucks Solo zum 3:0!

Stuttgart: Immel – Dubajic/V. – Schneider, Buchwald – Swerisson, Strunz (87. Schärer), Frontzeck – Buck, Gaudino, Kögl – Walter (83. Knup). Trainer: Daum. Leeds: Lukic – Baty, Fairclough, Whyte, Dorigo – Rocastel (46. Hodges/V.), Speed, McAllister, Strachan – Chapman, Cantona (63. Shut) Trainer: Wilkinson.

Schiedsrichter: Larsson (Schweden). Zuschauer: 38 000 Tore: 1:0, 2:0 Walter (63./68.), 3:0 Buck.

Das hätte sehr gefährlich werden können: Chapman prallt im vollen Lauf gegen Stuttgarts Torwart Eike Immel. Glücklicherweise verletzt sich niemand. Rechts beobachtet Buchwald die Szene



Fritz Walter, der eiskalte Torjäger: Hier lupft der Stuttgarter den Ball (Pfeil) über den Torwart von Leeds ins Netz. Der VfB führt mit 1:0 (63. Minute). Vier Minuten später schießt Walter auch das 2:0

Buchwald: Libero – oder was nun?

Stuttgart – Guido Buchwald, Stuttgart-Kapitän, Manndecker, ist alles andere als ein Mann von Schlagzeilen. Das Länderspiel gegen Dänemark hat einiges verändert. Vogts holte ihn als letzten Mann in die National-Elf. Buchwald machte mehr aus dieser Rolle, spielte einen Libero moderner Art. Dikkes Lob, Schlagzeilen, Diskussionen.

Dresdens Ex-Trainer Schulte meinte, er hätte solch einen Wechsel nie gemacht. „Wenn ein Spieler gute Leistungen auf einer Position bringt, dann sollte man ihn dort lassen.“ Das 2:1 gegen den Europameister mit einem sehr guten Buchwald hat Vogts recht gegeben. Buchwald selbst wehrte das Lob ab: „Wenn man gut drauf ist, macht so

ein Wechsel keine Probleme. Mit meinen 31 Jahren habe ich auch genug Erfahrung.“ Stuttgart-Trainer Daum in der Zwischmühle, wohin er Buchwald stellen soll? „Nein, ich brauche einen dynamischen Buchwald zur Unterstützung des Mittelfeldes nötiger als auf der Libero-Position.“ Buchwald lebt weiter im Zwiepsalt.

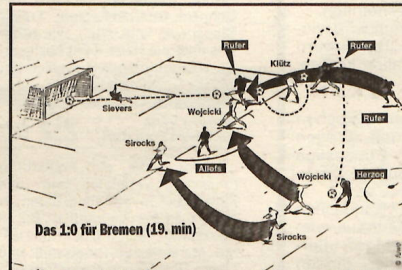


Beim VfB Stuttgart im Mittelfeld oder Manndecker, in der Nationalmannschaft Libero: Guido Buchwald (31)

So haben sie gespielt

Pokal der Landesmeister

VfB Stuttgart (Deutschland) – Leeds United (England)	3:0 (0:0)
Slovan Bratislava (CSFR) – Ferencváros Budapest (Ungarn)	4:1 (1:0)
Maccabi Tel Aviv (Israel) – FC Brügge (Belgien)	0:1 (0:1)
Vikingur Reykjavik (Island) – ZSKA Moskau (Rußland)	2:0 (0:0)
IFK Göteborg (Schweden) – Besiktas Istanbul (Türkei)	2:0 (2:0)
Lech Poznan (Polen) – Skonto Riga (Lettland)	2:0 (2:0)
Kuusysi Lahti (Finnland) – Dinamo Bukarest (Rumänien)	1:0 (1:0)
AEK Athen (Griechenland) – Apollon Nikosia (Zypern)	1:1 (1:0)
Glentoran Belfast (Nordirland) – Ol. Marseille (Frankreich)	3:1 (1:0)
Austria Wien (Österreich) – ZSKA Sofia (Bulgarien)	3:1 (1:0)
Glasgow Rangers (Schottland) – Lyngby BK (Dänemark)	4:1 (2:0)
Union Luxemburg (Luxemburg) – FC Porto (Portugal)	4:1 (2:0)
FC Sion (Schweiz) – Tavria Simferopol (Ukraine)	4:1 (2:0)
PSV Eindhoven (Holland) – Shaligiris Vilnius (Litauen)	4:1 (2:0)
AC Mailand (Italien) – Olimpija Ljubljana (Slowenien)	4:1 (2:0)
FC Barcelona (Spanien) – Viking Stavanger (Norwegen)	4:1 (2:0)



Rufers Klasse-Tor zu Werders 1:0. Herzogs weiten Paß nimmt Rufer gekonnt an, läßt Klütz ins Leere grätschen und zieht mit links knallhart und unhaltbar für Sirocks aus 15 Metern ab

Pokal der Pokalsieger

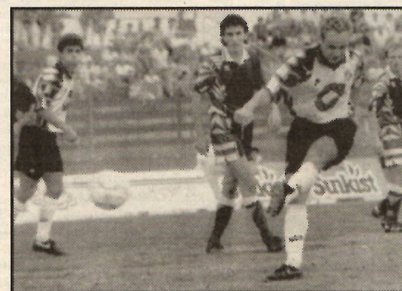
Werder Bremen (Deutschland) – Hannover 96 (Deutschland)	3:1 (3:1)
AIK Stockholm (Schweden) – Aarhus GF (Dänemark)	3:3 (0:2)
FC Glenavon Belfast (Nordirland) – FC Antwerpen (Belgien)	1:1 (1:0)
FC Airdrieonians (Schottland) – Sparta Prag (CSFR)	0:1 (0:0)
Trabzonspor (Türkei) – PS Turku (Finnland)	2:0 (0:0)
Miedz Legnica (Polen) – AS Monaco (Frankreich)	0:1 (0:1)
Branik Maribor (Slowenien) – Atletico Madrid (Spanien)	0:3 (0:2)
Lewski Sofia (Bulgarien) – FC Luzern (Schweiz)	2:1 (0:1)
Spartak Moskau (Rußland) – Avenir Beggen (Luxemburg)	0:0
FC Liverpool (England) – Apollon Limassol (Zypern)	4:0
Cardiff City (Wales) – Admira/Wacker Wien (Österreich)	4:0
Bohemians Dublin (Irland) – Steaua Bukarest (Rumänien)	4:0
Feyenoord Rotterdam (Holland) – Hapoel Peta-Tikva (Israel)	1:0 (0:0)
AC Parma (Italien) – Újpest Budapest (Ungarn)	4:0
Olymp. Piräus (Griechenland) – Tschernom. Odessa (Ukraine)	Do.
Valur Reykjavik (Island) – Boavista Porto (Portugal)	Do.

UEFA-Pokal

Fram Reykjavik (Island) – 1. FC Kaiserslautern (Deutschland)	0:3 (0:1)
Floriana La Valletta (Malta) – Borussia Dortmund (Deutschland)	0:1 (0:1)
1. FC Köln (Deutschland) – Celtic Glasgow (Schottland)	2:0 (1:0)
Widzew Lodz (Polen) – Eintracht Frankfurt (Deutschland)	2:2 (2:0)
Hibernian Edinburgh (Schottland) – RSC Anderlecht (Belgien)	2:2 (1:1)
Xamax Neuchatel (Schweiz) – Frem Copenhagen (Dänemark)	2:2 (0:2)
SM Caen (Frankreich) – Real Saragossa (Spanien)	3:2 (3:1)
FC Vac (Ungarn) – FC Groningen (Holland)	1:0 (1:0)
Fenerbahce Istanbul (Türkei) – Botev Plovdiv (Bulgarien)	3:1 (2:0)
Sigma Olmütz (CSFR) – Uni Craiova (Rumänien)	1:0 (0:0)
Electro Craiova (Rumänien) – Panathin. Athen (Griechenland)	0:6 (0:2)
Lok Plovdiv (Bulgarien) – FC Auxerre (Frankreich)	2:2 (1:1)
Politehnica Timisoara (Rumänien) – Real Madrid (Spanien)	1:1 (0:1)
Slavia Prag (CSFR) – Heart of Midlothian (Schottland)	1:0 (0:0)
IFK Norrköping (Schweden) – AC Turin (Italien)	1:0 (0:0)
Juventus Turin (Italien) – Anorthosis Famagusta (Zypern)	6:1 (4:0)
Dynamo Moskau (Rußland) – Rosenborg Trondheim (Norwegen)	5:1 (1:0)
Dynamo Kiew (Ukraine) – Rapid Wien (Österreich)	1:0 (0:0)
Austria Salzburg (Österreich) – Ajax Amsterdam (Holland)	0:3 (0:0)
KV Mechelen (Belgien) – Örebro SK (Schweden)	2:1 (1:0)
FC Copenhagen (Dänemark) – MP Mikkeli (Finnland)	5:0 (2:0)
Sheff. Wednesday (England) – Spora Luxemburg (Luxemburg)	4:0
Grasshopper Zürich (Schweiz) – Sporting Lissabon (Portugal)	1:2 (1:1)
GKS Katowice (Polen) – Galatasaray Istanbul (Türkei)	0:0
Manchester United (England) – Torpedo Moskau (Rußland)	4:0
Vitesse Arnhem (Holland) – Derry City (Irland)	3:0 (2:0)
Standard Lüttich (Belgien) – FC Portadown (Nordirland)	4:0
Wacker Innsbruck (Österreich) – AS Rom (Italien)	1:3 (1:3)
Benfica Lissabon (Portugal) – Belvedur Izola (Slowenien)	4:0
FC Valencia (Spanien) – SSC Neapel (Italien)	4:0
Vitoria Guimaraes (Portugal) – Real San Sebastian (Spanien)	Do.
Paris St. Germain (Frankreich) – PAOK Saloniki (Griechenland)	Do.

Anmerkung: * = Ergebnis lag bei Redaktionsschluß noch nicht vor; Do. = Spiele finden erst Donnerstag statt.

Rückspiele: 29./30. September



DORTMUND AUF MALTA: Mit links zieht Rummenigge (2.v.r.) ab, erzielt das 1:0. La Vallettas Torwart Cluett ohne Chance. Der Dortmunder war zum ersten Mal wieder über 90 Minuten dabei

MEINUNGEN

JÜRGEN EILERS

Matthäus, herzlich willkommen



Wir haben ihn wieder. Ab Samstag, 15.30 Uhr, ist in der Bundesliga wieder Matthäus-Zeit!

Ein Star kehrt zurück, was bedeutet das?

Die Bayern werden noch stärker. Wahrscheinlich.

Die Konkurrenz wird wieder sticheln: „Die Bayern können sich alles kaufen, auch einen Matthäus.“ Ganz sicher.

Der Graben zwischen Bayern und den übrigen Klubs in der Bundesliga wird wieder breiter. Denkbar.

Aber: Die Bundesliga wird durch Matthäus wieder reicher, farbiger, interessanter. Früher gingen Zuschauer nur deshalb ins Bundesliga-Stadion, um Uwe Seeler, Franz Beckenbauer, Gerd Müller zu sehen. Jetzt kommt der Matthäus-Effekt: „Wir wollen den Lothar sehen.“

So gesehen ist Matthäus nicht nur für München, sondern für alle Bundesligaklubs ein Gewinn.

Wünschen wir ihm gute Gesundheit – und ein herzliches Willkommen.

JOACHIM DROLL

Das Beispiel von Köln sollte Schule machen



Trainer in der Bundesliga-Leistungsgesellschaft – sie werden immer öfter und schneller zu Wegwerfprodukten. Kein Erfolg – Rauswurf! Oft wirken die Zuschauer entscheidend mit. Sie brüllen bei Mißerfolg schnell und ohne Gnade: „Trainer raus“.

Deshalb ist ein anderes Beispiel so bemerkenswert. Köln: 1:11 Punkte in der Bundesliga, letzter Tabellenplatz. Aus im Pokal beim Zweitligisten MSV Duisburg. Schlimmer geht's nimmer. Und doch riefen die Fans beim Pokalspiel Samstag, auch Dienstag im Europacup: „Berger, Berger!“ Nach dem 2:0 gegen Celtic Glasgow feierten sie den Trainer so lautstark, als hätte er den FC zum Deutschen Meister gemacht.

Bemerkenswert! Denn merke: Wo die Fans so hinter dem Trainer stehen, hat der Vorstand keine Chance, ihn zu feuern!



Der Strick liegt noch immer um unseren Hals. Er hat sich nur etwas gelockert.

Spruch des Tages

Pierre Littbarski (1. FC Köln) zur Bundesliga-Situation seines Klubs nach dem 2:0 gegen Glasgow

Europacup aktuell

Frankfurts Zitterspiel

Eintracht verschlief die erste Halbzeit total – nach der Pause tolle Aufholjagd

Von PEPPI SCHMITT

Lodz – 1. Halbzeit pfui, 2. Halbzeit hui. Lange sah es nach einer schlimmen Eintracht-Blamage bei Widzew Lodz aus. Doch dank einer enormen Leistungssteigerung schafften die Frankfurter noch ein verdientes 2:2 (2:0).

Offenbar waren die Hessen über die raue Spielart der Polen überrascht. Eintracht ließ sich den Schneid total abkaufen. Trainer Stepanovic kritisierte: „Wir dürfen uns über die Härte nicht beklagen. So wird international gespielt und

Nach Stepanovics Pausen-Donnerwetter lief es endlich besser. Für Falkenmayer (Schwindelgefühl nach Kopfball-Duell) kam Dirk Wolf (20). Er und der andere Nachwuchsmann Marek Penksa (19) rissen zusammen mit Rudi Bommer (35) das Spiel herum. Schrecksekunde nur in der 47. Minute: Stein rettete fantastisch gegen Koniarek. Dann leitete Penksa mit butterweicher Flanke auf Yeboah die Wende ein. Der markier-

te das 2:1 mit abgefälschtem 12-Meter-Schuß (68.). Und in der 83. Minute legte Yeboah Wolf den Ball vor. Abgebrüht wie ein alter Hase versenkte der junge Mann aus 13 Metern flach im Netz – 2:2. Fast wäre Kruse mit dem Schlußpfiff noch der Siegtreffer geeglückt.

3:0 oder 2:3 – in diesem Spiel war alles drin. Eintracht-Vize Holzenbein: „Das wird reichen. Aber einiges hat mich bedenklich gestimmt!“

Lodz: Wojdyga – Lapinski – Godlewski/V., Bajor – Cisek, Iwanicki, Jozkowiak/V. (ab 78. Wyciskiewicz), Czewiec (ab 75. Miszkiewicz), Myslinski/V. – Michalczyk, Koniarek. Trainer: Zmuda.

Frankfurt: Stein – Binz/V. – Roth/V., Bindewald – Penksa, Bommer, Falkenmayer (ab 46. Wolf), Weber (ab 83. Möller), Studer/V. – Yeboah, Kruse. Trainer: Stepanovic.

Schiedsrichter: Deda (Türkei).

Zuschauer: 15 000.

Tore: 1:0 Jozkowiak (20.), 2:0 Koniarek (26.), 2:1 Yeboah (68.), 2:2 Wolf (83.).

UEFA-CUP

Widzew Lodz – Eintracht Frankfurt **2:2 (2:0)**

gepfiffen.“ Bis die Frankfurter (ohne die Verletzten Bein und Klein) das kapiert hatten, lagen sie zur Pause bereits verdient 0:2 in Rückstand. Total von der Rolle waren Manndecker Bindewald und Libero Binz. Beide Gegentore gingen klar auf ihre Kappe.

Beim 1:0 ließ sich Binz ohne Gegenwehr überlaufen, Bindewald ließ sich amateurhaft den Ball vom Fuß nehmen, so daß Jozkowiak ungehindert einschießen konnte (20.).

Beim 2:0 schliefen Binz und Bindewald gleichermaßen. Ein „Mondball“ senkte sich in den Strafraum, Koniarek setzte nach und aus extrem spitzem Winkel im Torraum zog er ab. Selbst Torwart Stein reagierte nicht, staunte bloß über soviel Teilnahmslosigkeit seiner Abwehrspieler.

2:0 (26.) durch Marek Koniarek, der vor vier Jahren beim Zweitligisten Rot-Weiß Essen über die Ersatzbank nicht hinauskam. In der polnischen Liga traf er in acht Spielen bereits achtmal – und nun gegen die Eintracht. Der erste Frankfurter Lichtblick nach 39 Minuten. Doch Kruse schlenzte den Ball nach Bommer-Paß aus 14 Metern am linken Pfosten vorbei.



Je öfter, je toller. Rudi Bommer (35) trieb in der 2. Halbzeit das Eintracht-Spiel nach vorne. Bommer erspielte sich einen Europacup-Comeback gelang. Übrigens: Am 16. Mai 1979 stand Bommer sogar schon mal in einem Europacup-Finale: Mit Fortuna Düsseldorf bei den Pokalsiegern – 3:4 nach Verlängerung gegen FC Barcelona

Mit Wolf kam die Wende für Eintracht

Lodz – Mit ihm kam die Wende. Dirk Wolf (20) riß in Lodz das Ruder herum. Über sein Talent gab es nie Zweifel. Doch gestern trat Frankfurts größtes Talent seit Andy Möller erstmals richtig ins Rampenlicht. Stichwort Möller – Dirk kann's nicht hören:

„Man soll mich nicht mit Andy vergleichen. Ich bin ein anderer Typ. Zudem sehe ich mich eher in so einer Art Matthäus-Rolle.“

Seit der D-Jugend ist er der Eintracht treu. Wolf: „Ich stamme aus Marburg. Bin früher dreieinhalb Stunden mit

der Bahn gefahren, wenn ich zum Training nach Frankfurt mußte. Im Zug habe ich dann meine Hausaufgaben gemacht!“

Dirk baute sein Fachabitur, brach aber nach drei Monaten die Lehre zum Radioanlagen-Elektroniker ab. „Ich wollte

Profi werden“, erklärt er. Franco Baresi, AC Mailands Libero, ist Wolfs Vorbild. In der U 21-Nationalleift ist er Stammspieler. Wenn er viele solcher Spiele wie in Lodz macht, könnte sogar die A-Nationalmannschaft bald ein Thema sein.

Zobel: Wir sind weiter

Lautern holte sich Mut für Bundesligaspiel gegen Werder

Von JAN EYNAR

Reykjavik – „Auch wenn's nur gegen Fram Reykjavik war. Dieser Sieg und die drei Auswärtstore sind ungeheuer wichtig für unser Selbstbewußtsein“, analysierte Lauterns Trainer Zobel das 3:0 (1:0) auf Island.

UEFA-CUP

Reykjavik – Lautern **0:3 (0:1)**

„Ohne überheblich zu sein, aber damit ist die erste Runde für mich abgehakt“, so Zobel weiter, der aber trotzdem von den Gastgebern überrascht wurde. „Ich hatte nach den Video-Studien und der Beobachtung durch meinen Assistenten Demuth die Isländer härter erwartet. Aber sie waren ja lammfromm. Da hätten wir gleich viel aggressiver spielen können“, so der Trainer.

Die Nordländer überraschten zu Beginn mit gefälligem Kurzpaß- und Kombinationsspiel. Bei böigem Wind und kühlen Temperaturen kamen die Pfälzer erst gar nicht in

Tritt. Zobel: „Kompliment an Torwart Ehrmann. Er hat das Team nach 20 Minuten wachgerüttelt!“ Und dann klappte es auch endlich besser.

Nach Wagners Maßflanke von links köpfte Witczek schulmäßig zum 1:0 ein (29.).

Witczek: „In der Sturmmitte fühle ich mich viel wohler. Das habe ich auch dem Trainer gesagt. Gegen Bremen werde ich wohl auch wieder stürmen.“ Zusammen mit Wagner war Witczek bester Mann auf dem Platz. Kein Wunder, daß die beiden die Tore schossen. Wagner legte in der 64. Minute das 2:0 nach, als er aus acht Metern mit seinem schwächeren rechten Fuß traf. In der 1. Halbzeit hatte sein 30-Meter-Knaller nur den Pfosten getroffen.

Wagner: „Ich bin mächtig gut drauf. Freude macht auch, daß ich zum DFB-Lehrgang berufen wurde. Mein Ziel bleibt weiterhin die Nationalelf. Und mit guten Leistungen in Kaiserslautern will ich das erreichen.“ Kurios Treffer

Nr. 3: Frams Libero Sveinsson schoß den am Boden liegenden Witczek an. Von dessen Hand prallte der Ball ins Tor (66.).

FC-K-Präsident Norbert Thines ist aber noch skeptisch, ob der erfolgreiche Europacup-Auftakt sich auch positiv auf die Bundesliga auswirkt: „Reykjavik war kein Maßstab. Für das Spiel gegen Bremen muß noch eine Schippe draufgelegt werden, damit unsere Fans die letzten Negativ-Ergebnisse vergessen!“

Reykjavik: Kristinnson – Sveinsson – Kristján Jónsson – Kristján Jónsson (ab 80. Sigurðsson), Ingólfsson, Guðjónsson, Markusson (ab 85. Gíslason), Arnthorsson – Kristófersson, Ragnarsson. Trainer: Ormslev.

Kaiserslautern: Ehrmann – Kadlec – Funkel, Ritter – Roos, Zeyer, Dooley, Hotic, Wagner/V. (ab 74. Richter) – Witczek, Vogel (ab 46. Marin). Trainer: Zobel.

Schiedsrichter: Ass (Norwegen). **Zuschauer:** 1 500. **Tore:** 0:1 Witczek (29.), 0:2 Wagner (64.), 0:3 Witczek (66.).

Klos ohne Arbeit

Dortmunder Erinnerungen an einen Europapokalsieg

Von KLAUS STEIGER

La Valletta – „Wir müssen uns jetzt schnell wieder auf die Bundesliga konzentrieren. In Köln erwartet uns ein heißer Tanz.“ Dortmunds Trainer Hitzfeld wollte nicht zurückschauen. Zwar gewann Borussia am Dienstag im UEFA-Cup beim Ama-

UEFA-CUP

La Valletta – Dortmund **0:1 (0:1)**

teurklub La Valletta 1:0. Aber eine Werbung für den Fußball war's nicht gerade. Die Malteser schwach, Borussia tat nicht mehr als nötig.

Dortmunds Torwart Klos blieb in 90 Minuten beschäftigungslos. Gegenüber Cluett kam bei 30 Grad auch nicht ins Schwitzen. Dreimal tauchte die Borussia gefährlich vor seinem Tor auf. Nur einmal ließ Rummenigge dem Malteser Torwart keine Chance.

Für Libero Reuter war der Rasen schuld: „So einen Sturzacker habe ich noch nie erlebt. Da kommt ja nicht mal ein Kurzpaß an.“ Leidvolle Erfahrung, die die zehn Malteser Erstliga-Klubs jede

Woche machen müssen. Alle Spiele werden im Nationalstadion ausgetragen. Eins unter der Woche, zwei jeden Freitag und zwei jeden Samstag.

Hitzfeld beruhigte nach dem Spiel die 1 000 mitgereisten Borussia-Fans: „Kanonenfutter gibt's nicht mehr. Dafür sind die Mannschaften zu gut und zu defensiv.“ Bleibt eben der Blick nach vorn – oder doch zurück? 1965 spielte Dortmund zum Cup-Auftakt (Pokalsieger) auch in La Valletta (5:1 und 8:0).

Im März 1966 holte sich das Team um Stan Libuda und Hans Tilkowski dann den Europapokal (2:1 gegen Liverpool).

La Valletta: Cluett – Buttigieg – Galea, Brincat – Cauchi, Briscoe (76. Buhaggia), Delia, Busotto (85. Busuttil), Miller, Wright – Crawley. **Spieler-Trainer:** Miller.

Dortmund: Klos – Reuter – Kutowski, Schmidt – Frank/V., Zorc, Rummenigge, Karl, Reinhardt – Chapuisat (76. Zelic), Povlsen (46. Sippel). **Trainer:** Hitzfeld.

Schiedsrichter: Georgiu (Zypern). **Zuschauer:** 3 000. **Tore:** 0:1 Rummenigge (21.).

Die fuwo-Spezialseite für das Wochenende

Zum Mitschreiben und Mitrechnen

Egal, wie die neun Begegnungen des 7. Bundesliga-Spieltages ausgehen. Köln bleibt am Tabellenende. Auch ein Sieg gegen Meisterschafts-Mitfavorit Dortmund würde daran nichts ändern. Kölns Trainer Berger steht trotz 2:0 im Europacup gegen Celtic Glasgow weiter unter Druck. Spitzenreiter Bayern (mit Matthäus) ist gegen Wattenscheid klarer Favorit. Die Münchner können bei einem Sieg ihren eigenen Saisonstart-Rekord von 1984/85 einstellen: 12:0 Punkte.

Was an diesem Spieltag wichtig ist

BUNDESLIGA
Zwei Duelle von erfolgreichen Europacup-Teilnehmern stehen im Mittelpunkt des Interesses. Neben 1. FC Köln – Borussia Dortmund ist es das Spiel 1. FC Kaiserslautern gegen Werder Bremen. Alle waren schon Dienstag international im Geschäft. Die Lauterer allerdings absolvierten in Reykjavik nur eine bessere Trainingseinheit, während Europacup-Verteidiger Werder gegen DFB-Pokalsieger Hannover mehr gefordert wurde. Außerdem interessant: Bayer Leverkusen muß bei den spielerisch stark eingeschätzten Bochumern antreten. Es geht für Bayer um den Anschluß zur Spitze. Hoffnung: Bochum mit vielen Formschwankungen. Und – Favorit Ein-

tracht Frankfurt wird mit einem Saarbrücker Abwehrbollwerk konfrontiert.
ZWEITE LIGA
„Nachbarschaftsduelle“ in der 2. Liga. Bei Carl Zeiss Jena (6.) gegen SV Meppen (8.) geht es um den Anschluß zur Spitzengruppe. Bei den Spielen VfL Wolfsburg (15.) gegen Hertha BSC (17.), Chemnitz FC (18.) gegen FC St. Pauli (16.) und Stuttgarter Kickers (21.) gegen Eintracht Braunschweig (19.) um Punkte gegen den Abstieg. Bei anderen Spielen gibt es klare Favoriten. Tabellenführer Freiburger gegen den Tabellenletzten Darmstadt, Hansa Rostock (4.) gegen Unterhaching (22.). Das Spitzenspiel steigt in Mannheim: Waldhof (9.) gegen Duisburg (2.).

Bundesliga 7. Spieltag

Gestern noch Europacup. Ab Freitag schon wieder Bundesliga und Zweite Liga. Auf dieser

Seite macht Sie fuwo für den nächsten Spieltag. Tippen Sie mal gegen zwei Prominente.

Freitag/Samstag, 18./19. September	Ihr Tip	Halbzeit	Ergebnis
VfL Bochum – Bayer Leverkusen (Fr., 20 Uhr)	:	:	:
Dynamo Dresden – Bor. Mönchengladbach	:	:	:
Hamburger SV – Karlsruher SC	:	:	:
Eintracht Frankfurt – Saarbrücken (Sa., 15.30 Uhr)	:	:	:
1. FC Kaiserslautern – Werder Bremen	:	:	:
Bayer Uerdingen – VfB Stuttgart	:	:	:
Schalke 04 – 1. FC Nürnberg	:	:	:
Bayern München – Wattenscheid 09	:	:	:
1. FC Köln – Borussia Dortmund	:	:	:

DIESE WOCHE TIPPT REINER CALMUND

1:2
1:1
2:2
3:1
1:1
1:2
2:1
3:1
1:1



Der Manager von Bayer Leverkusen (43) traut seiner Mannschaft ein 2:1 in Bochum zu, wie auch dem VfB Stuttgart in Uerdingen. – Im Tip für den 6. Spieltag hatte der Karlsruher Mittelfeldspieler Wolfgang Rolff vier Sieger richtig vorausgesagt.

TABELLE (AKTUELLER STAND)

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. (1) München	5	5	0	0	14:2	+12	10:0	3	0	0	8:1	6:0	2	0	0	6:1	4:0	:	:
2. (3) Leverkusen	6	3	3	0	12:3	+9	9:3	2	1	0	10:2	5:1	1	2	0	2:1	4:2	:	:
3. (2) Frankfurt	5	3	2	0	11:6	+5	8:2	1	1	0	5:2	3:1	2	1	0	6:4	5:1	:	:
4. (5) Stuttgart (M)	6	3	2	1	7:6	+1	8:4	3	0	0	6:1	6:0	0	2	1	1:5	2:4	:	:
5. (11) Bor. Dortmund	6	3	1	2	9:8	+1	7:5	2	0	1	4:2	4:2	1	1	1	5:6	3:3	:	:
6. (10) Werder Bremen	6	2	3	1	8:8	0	7:5	2	1	0	6:3	5:1	0	2	1	2:5	2:4	:	:
7. (4) Dyn. Dresden	6	2	2	2	8:9	-1	6:6	2	1	0	6:2	5:1	0	1	2	2:7	1:5	:	:
8. (15) Saarbrücken (N)	6	2	2	2	7:9	-2	6:6	2	0	1	5:3	4:2	0	2	1	2:6	2:4	:	:
9. (14) 1. FC Nürnberg	6	2	2	2	4:6	-2	6:6	1	1	1	2:2	3:3	1	1	1	2:4	3:3	:	:
10. (7) Schalke 04	6	2	1	3	9:8	+1	5:7	0	1	2	4:6	1:5	2	0	1	5:2	4:2	:	:
10. (8) VfL Bochum	6	1	3	2	9:8	+1	5:7	1	2	0	6:2	4:2	0	1	2	3:6	1:5	:	:
12. (9) Kaiserslautern	6	2	1	3	5:5	0	5:7	2	1	0	5:1	5:1	0	0	3	0:4	0:6	:	:
13. (17) Wattenscheid	6	2	1	3	12:14	-2	5:7	1	1	1	6:5	3:3	1	0	2	6:9	2:4	:	:
13. (6) Karlsruher SC	6	2	1	3	12:14	-2	5:7	2	1	0	10:5	5:1	0	0	3	2:9	0:6	:	:
15. (16) Gladbach	6	1	3	2	8:13	-5	5:7	0	2	1	4:8	2:4	1	1	1	4:5	3:3	:	:
16. (12) Uerdingen (N)	6	1	2	3	7:9	-2	4:8	0	1	2	1:6	1:5	1	1	1	6:3	3:3	:	:
17. (13) Hamburger SV	6	0	4	2	4:9	-5	4:8	0	2	1	1:2	2:4	0	2	1	3:7	2:4	:	:
18. (18) 1. FC Köln	6	0	1	5	5:14	-9	1:11	0	1	2	3:6	1:5	0	0	3	2:8	0:6	:	:

Anmerkung: M = Meister, P = Pokalsieger, N = Neuling. In Klammern die Platzierung des vorangegangenen Spieltages. Die Mannschaft, die am Ende der Saison Platz 1 belegt, nimmt am Europacup der Landesmeister teil. Die Zweit- bis Fünftplatzierten sind für den UEFA-Cup qualifiziert. Die Mannschaften auf den Plätzen 16 bis 18 steigen in die Zweite Liga ab.

Die nächsten Spiele (25./26. 9.):

Saarbrücken – Dresden (–/–) Fr., 20.00
Dortmund – München (3:0, 3:0) Fr., 20.00

Bremen – Frankfurt (1:0, 2:2) Sa., 15.30
Gladbach – Köln (2:2, 1:1) Sa., 15.30
Wattenscheid – Hamburg (1:1, 1:0) Sa., 15.30
Karlsruhe – Bochum (1:1, 3:1) Sa., 15.30

Leverkusen – Schalke (2:1, 0:0) Sa., 15.30
Nürnberg – Uerdingen (–/–) Sa., 15.30
Stuttgart – Lautern (4:1, 0:0) Sa., 15.30
In Klammern Vorjahresergebnisse (Heim, Auswärts)

2. Liga 15. Spieltag

In Klammern die Platzierung des vorangegangenen Spieltages.

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. (1) SC Freiburg	14	9	4	1	33:13	+20	22:6	5	2	0	14:3	12:2	4	2	1	19:10	10:4	:	:
2. (2) Duisburg (A)	14	8	5	1	22:10	+12	21:7	5	2	0	13:4	12:2	3	3	1	9:6	9:5	:	:
3. (3) Fort. Köln	14	7	4	3	17:6	+11	18:10	5	2	1	11:2	12:4	2	2	2	6:4	6:6	:	:
4. (4) Rostock (A)	14	6	6	2	17:8	+9	18:10	4	3	0	11:3	11:3	2	3	2	6:5	7:7	:	:
5. (5) VfB Leipzig	14	7	3	4	17:11	+6	17:11	4	2	2	10:4	10:6	3	1	2	7:7	7:5	:	:
6. (6) CZ Jena	14	7	2	5	23:19	+4	16:12	5	0	1	14:5	10:2	2	2	4	9:14	6:10	:	:
7. (7) Mainz 05	14	7	2	5	18:16	+2	16:12	4	1	2	9:7	9:5	3	1	3	9:9	7:7	:	:
8. (7) SV Meppen	14	5	6	3	11:11	0	16:12	3	3	1	5:4	9:5	2	3	2	6:7	7:7	:	:
9. (9) Mannheim	14	7	2	5	19:20	-1	16:12	5	0	1	11:4	10:2	2	2	4	8:16	6:10	:	:
10. (10) Osnabrück	14	5	4	5	22:18	+4	15:13	3	3	1	16:9	9:5	2	2	3	6:9	6:8	:	:
11. (11) FC Homburg	14	6	3	5	25:22	+3	15:13	5	0	2	20:15	10:4	1	3	3	5:7	5:9	:	:
12. (12) Oldenburg	14	6	3	5	22:24	-2	15:13	4	1	2	10:8	9:5	2	2	3	12:16	6:8	:	:
13. (13) Hannover (P)	14	6	2	6	22:22	0	14:14	4	1	2	16:7	9:5	2	1	4	6:15	5:9	:	:
14. (14) Wuppertal (N)	14	5	3	6	17:12	+5	13:15	5	2	1	12:2	12:4	0	1	5	5:10	1:11	:	:
15. (15) Wolfsburg (N)	14	5	3	6	20:21	-1	13:15	3	1	2	11:10	7:5	2	2	4	9:11	6:10	:	:
16. (16) St. Pauli	14	4	5	5	15:17	-2	13:15	3	3	1	9:5	9:5	1	2	4	6:12	4:10	:	:
17. (20) Hertha BSC	14	3	6	5	17:20	-3	12:16	3	3	1	12:7	9:5	0	3	4	5:13	3:11	:	:
18. (17) Chemnitz	14	5	2	7	11:15	-4	12:16	4	1	1	6:3	9:3	1	1	6	5:12	3:13	:	:
19. (18) Braunschweig	14	5	2	7	19:24	-5	12:16	5	1	2	15:11	11:5	0	1	5	4:13	1:11	:	:
20. (19) Remscheid	14	3	5	6	14:24	-10	11:17	2	2	2	10:13	6:6	1	3	4	4:11	5:11	:	:
21. (21) Stuttg. K. (A)	14	2	5	7	9:18	-9	9:19	1	4	2	4:7	6:8	1	1	5	5:11	3:11	:	:
22. (22) U'haching (N)	14	3	2	9	16:26	-10	8:20	3	1	4	12:11	7:9	0	1	5	4:15	1:11	:	:
23. (23) Düsseldorf (A)	14	2	4	8	13:23	-10	8:20	2	3	2	10:7	7:7	0	1	6	3:16	1:13	:	:
24. (24) Darmstadt 98	14	1	4	9	11:30	-19	6:22	1	3	3	8:10	5:9	0	1	6	3:20	1:13	:	:

Am Ende der Saison steigen die Mannschaften auf den Plätzen 1 bis 3 in die Bundesliga auf. Platz 16 bis 24 – Absteiger in die Amateur-Oberliga.

Die nächsten Spiele (25. – 27. 9. 1992)

MSV Duisburg – FSV Mainz 05 (–/–) Fr., 19.30 Uhr
VfB Leipzig – Stuttg. Kickers (–/–) Fr., 19.30 Uhr
FC St. Pauli – FC Remscheid (2:1, 0:0) Fr., 20 Uhr

Hansa Rostock – Hannover 96 (–/–) Sa., 15.30 Uhr
Unterhaching – Düsseldorf (–/–) Sa., 15.30 Uhr
Köln – Osnabrück (0:1, 1:4, 2:0, 5:2) Sa., 15.30 Uhr
Wuppertal – VfB Oldenburg (–/–) Sa., 15.30 Uhr
Braunschweig – SC Freiburg (–/–) Sa., 15.30 Uhr

Darmstadt 98 – VfL Wolfsburg (–/–) Sa., 15.30 Uhr
Homburg – Jena (0:0, 1:3, 2:2, 1:3) Sa., 15.30 Uhr
SV Meppen – Waldhof Mannheim (–/–) So., 15 Uhr
Hertha BSC – Chemnitz FC (–/–) So., 15 Uhr
In Klammern Vorjahresergebnisse (Heim/Auswärts)

Alle Spiele in der Montags-fuwo



Lothar Matthäus 138 Tage nach seiner Kreuzband-Operation im Premieren-Spiel für Bayern München. Comeback gegen Bayern-A-Ligist Pocking. Bilanz: 43 Ballkontakte erste und 68 Ballkontakte zweite Halbzeit. Vier Tore. Keine Angst vor Zweikämpfen. Beste Aussichten für einen Einsatz Samstag im Olympiastadion gegen Wattenscheid

Matthäus und sein erstes Spiel – was alles passieren kann

Von KLAUS FEUERHERM
München – Fußball-Deutschland blickt Samstag nach München: Bundesliga-Comeback von Lothar Matthäus (31). Fakten: Fünf Monate und eine Woche nach dem Kreuzbandriß im rechten Knie und der Operation in den USA macht Matthäus sein erstes Spiel – wieder im Trikot des FC Bayern. Dort spielte er schon von 1984 bis 1988, danach bei Inter Mailand. Erster Bundesliga-Gegner: Wattenscheid. Letztes Jahr kamen zu diesem Spiel 27 000. Diesmal erwartet Bayern (wegen Matthäus) mindestens die doppelte Zahl.

Ist Matthäus wirklich fit?

Ja, hundert Prozent – sagt Trainer Ribbeck. Er hatte extra für Matthäus letzten Sonntag ein Freundschaftsspiel gegen die Amateure des SV Pocking (14:1) organisiert. Bayern-Mannschaftsarzt Müller-Wohlfahrt behauptet, Matthäus sei nach seiner Operation jetzt schon in einem besseren Zustand als der Ex-Bayernspieler Laudrup (jetzt Florenz) heute. Der hatte die gleiche Verletzung vor genau einem

Jahr. Laudrup hat noch einen Muskelrückstand von zirka sieben Millimeter (bis zu Optimalwerten). Bei Matthäus sind es nur noch drei bis fünf Millimeter.

Ist das Knie von Matthäus jetzt anfälliger?

Nein – wenn sich die Muskulatur richtig entwickelt hat. Das Knie ist nach der Operation stabiler als zuvor. Aus der Patella-Sehne wurde ein körpereigenes Ersatzband eingesetzt und kein Kreuzbandersatz wie früher üblich.

Welche Schwierigkeiten können noch auftreten?

Durch die harte Trainingsarbeit mit dem rechten operierten Bein ist es möglich, daß das linke Bein oder der Meniskus des linken Kniees anfälliger ist (weil das linke Bein Defizite des rechten Beines ausgleichen mußte). Im Testspiel gegen Pocking hatte Matthäus keine Schwierigkeiten. 43 Ballkontakte erste Halbzeit, 68 zweite Halbzeit. Drei Tore mit rechts, eins mit links. Matthäus: „Ich bin fit für Wattenscheid!“

Worin liegt für Matthäus das Problem?

Keiner. Dieses Problem löste sich mit dem Schlüsselbein-

bruch (Absplitterung am Schulter-Eckgelenk) von Ziege letzten Samstag von allein. Nimmt man die Anfangsformation vom Pokalspiel in Dortmund, wird Matthäus dessen Platz einnehmen.

Ist Matthäus eine Verstärkung?

Matthäus selbst ist überzeugt davon. Er ist ein Kämpfertyp, will es Inter Mailand noch mal zeigen, was er kann. Matthäus fühlte sich dort schlecht behandelt. Als er verletzt war, kümmerte sich kein Inter-Mensch um ihn. Jetzt will er mit Bayern Meister werden und zurück in die Nationalelf. Er sagt voller Optimismus: „Meine Leistung kann mitentscheidend sein, daß wir am Ende besser sind als die Anderen.“

Macht Matthäus die Bayern-Hackordnung kaputt?

Weiß man noch nicht. Er selbst sagt: „Die Mannschaft hat mich integriert.“ Olaf Thon, sonst Mittelfeld, zuletzt Libero, gibt sogar freiwillig das Trikot mit der Rückennummer 10 für Matthäus ab. Das ist ein erster Hinweis, daß der neue Mann ganz schnell wieder in der Hackordnung oben stehen wird, also das Sagen hat.

Wird Trainer Ribbeck die Mannschaft umstellen?

Ja. Matthäus wird im zentralen Mittelfeld spielen. Dies bedeutet, Markus Schupp rückt auf die linke Außenposition, dorthin, wo Ziege spielte.

Wie wird Wattenscheid gegen Matthäus spielen?

Denkbar, daß sich die Spieler zu sehr auf den neuen Mann konzentrieren, dadurch andere Bayern-Spieler mehr Freiheiten bekommen. Keine andere Mannschaft ist auf jeder Position und gerade im Mittelfeld so gut besetzt wie Bayern. Bayern-Torschützen: Zehn Spieler aus drei Positionsgruppen.

Muß Matthäus Angst haben vor Wattenscheider Härte?

Ja. Die Nürnberger kritisieren die Wattenscheider zuletzt als harte Truppe. Besonders verschrien Moser und Emmerling. Trainer Bongartz überlegt, ob der 26-jährige Stefan Emmerling der Gegenspieler von Matthäus wird. Er erwartet von seiner Mannschaft „Fußball wie immer, keiner wird geschockt“. Was ist, wenn jemand Matthäus verletzt? Bongartz: „Berufsrisiko!“

Was man alles so hört

Von Sven J. Überall

Peter Kunkel (37), Co-Trainer von Wattenscheid 09, zog sich einen Bänderriß im rechten Knie zu. Jetzt wird er schmerzlich vermißt. Erstens: von seinem Chef Hannes Bongartz, der jetzt allein mit der Mannschaft trainiert. Zweitens: von der Wattenscheider Alt Herren-Elf, in der Kunkel ein gefürchteter Torjäger ist.

★ Bayer Leverkusen testet derzeit den 17-jährigen Brasilianer Adriano da Silva, der durch einen in Brasilien tätigen

Mitarbeiter des Bayer-Konzerns vermittelt worden war. In einem Spiel des Bayer-Nachwuchses gegen die Talente des FC Brügge hinterließ der Südamerikaner am Dienstag einen guten Eindruck. Trainer Reinhard Saftig: „Ein großes Talent, doch für unsere Profimannschaft noch zu jung und unerfahren. Aber über die Amateurelf könnte er kontinuierlich aufgebaut werden.“

★ Bayer siegte gegen Brügge mit 4:1 (2:1). Herrlich (2), Schröder und von Ahlen

schoßen die Tore für die Leverkusener.

★ Seltene Ansichten eines Fußball-Talents: Der Wattenscheider Vertragsamateur Thorsten Daniel (21) sieht seine Zukunft nicht unbedingt im Profifußball. Obwohl er gute Kritiken für seine bisherigen Einsätze bekam, antwortet er auf die Frage, ob er Profi werden wolle: „Warum soll ich meinen sicheren Job in der Verwaltung der Krupp Stahl AG aufgeben...“

★ Die Deutsche Beamten-Versicherung als Hauptsponsor von Werder Bre-

men hat jetzt organisiert, daß die prominenten Gäste in den VIP-Räumen Exklusiv-Interviews mit den Bremer Spielern serviert bekommen.

ZDF-Reporter Rolf Töpperwien ver-



ZDF-Reporter Töpperwien führt in Bremen Exklusiv-Interviews für die VIP-Gäste

dient sich hier ein Zubrot. Er holte Dienstag nach dem Pokalspiel gegen

Hannover Werder-Trainer Rehnhage, den Österreicher Herzog sowie die Bürgermeister von Bremen und Hannover vors Mikrofon.

Die Fans des 1. FC Kaiserslautern

spendeten auf dem Rückflug vom UEFA-Cup-Hinspiel beim isländischen Vertreter Fram Reykjavik (3:0) 4 500 Mark für ein Kinderflüchtlingslager in Kroatien. Präsident Norbert Thines hatte Autogrammbälle der Nationalelf und Kaiserslauterns für 1 200 und 1 000 Mark versteigert, zudem erbrachte eine zusätzliche Sammlung 2 300 Mark.

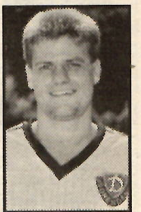
Der 7. Bundesliga-Spieltag:

Dresden – Mönchengladbach

Anpfiff: Freitag, 20 Uhr
Schiedsrichter: Strampe (Handorf)

Gelsdorf braucht Punkt

Dynamo will sich für die Pokalschlappe gegen den Zweitligisten aus Leipzig rehabilitieren. Aber in der letzten Saison gab es gegen Gladbach zwei Niederlagen. Viele Sorgenfalten bei Trainer Sammer, weil der Spielerkader langsam sehr dünn wird. Gladbach muß einen Punkt holen. Trainer Gelsdorf steht mit dem Rücken zur Wand. „Wir müssen vor allen Dingen kämpfen.“ Seine Taktik ist in erster Linie auf schnelle, überraschende Konter ausgerichtet. Doch auch er hat durch viele angeschlagene Spieler Probleme.



Dresdens Libero Matthias Maucksch will gegen die konterstarken Gladbacher die Abwehr zusammenhalten

Dresden/voraussichtliche Aufstellung: Müller – Maucksch – Melzig, Kern – Schöller, Pilz, Zander, Stevic, Kmetzsch – Ratke, Jähmig.
Weiter im Aufgebot: Teuber, Wagner, Zickler, Groth, Oberitter.
Verletzt: Stübner, Gütschow, Hauptmann, Rath.
Gesperrt: Wagenhaus.

Gladbach/voraussichtliche Aufstellung: Kamps – Fach – Klinkert, Eichin – Mölby, Schütz, Schneider, Nielsen, Wynhoff – Salou, Crieen.
Weiter im Aufgebot: Hayne, Steffen, Stadler, Pflipsen, Dahlin.
Verletzt: Kastenmaier, Neun, Hochstätter, Hoersen.
Gesperrt: keiner.

Barometer: Bisherige Spiele gegeneinander: Kein Sieg, kein Unentschieden, 2 Niederlagen für Dresden. 1:3 Tore, 0:4 Punkte.

60 40
fuwo-Tendenz

Hamburg – Karlsruhe

Anpfiff: Freitag, 20 Uhr
SR: Habermann (Weißensee)

Bogdan wieder Libero

Der HSV ist in dieser Saison zu Hause noch ohne Sieg. Gegen Karlsruhe soll diese Serie endlich beendet werden. Die wieder genesenen von Heesen (Sprunggelenk) und Eck (Knie) sollen für mehr Druck im offensiven Bereich sorgen. Letchikov erhielt von Trainer Coordest nach zuletzt schwachen Leistungen eine Denkpause. Der KSC will mit verstärkter Defensive seine Chancen suchen, wird eventuell nur mit einer Spitze (Kirjakow) antreten. Bogdan wieder Libero. Mittelfeldmann Roloff: „Er wird seinen Mann deckern die nötige Sicherheit geben.“



Der Hamburger Mittelfeldmann Thomas von Heesen ist nach seiner Verletzung wieder dabei

Hamburg/voraussichtliche Aufstellung: Bahr – Rohde – Kober, Matsysk – Spörl, Hartmann, von Heesen, Dotchev, Eck – Bester, Wück.
Weiter im Aufgebot: Goiz, Babel, Spies, Letchikov, Bode.
Verletzt: keiner.
Gesperrt: keiner.

Karlsruhe/voraussichtliche Aufstellung: Kahn – Bogdan – Metz, Reich – Schütterle, Schmidt, Roloff, Carl, Bender – Krieg, Kirjakow.
Weiter im Aufgebot: Walter, Nowotny, Wittwer, Neustädter.
Verletzt: Schuster, Bany.
Gesperrt: keiner.

Barometer: Bisherige Spiele gegeneinander: 11 Siege, 15 Unentschieden, 6 Niederlagen für Hamburg. 58:41 Tore, 37:27 Punkte.

50 50
fuwo-Tendenz

Bochum – Leverkusen

Anpfiff: Freitag, 20 Uhr
Schiedsrichter: Steinborn (Sinzig)

Bayer will dranbleiben

Das gab es noch nie. Nach der Pokalpleite gegen Hannover zieht Trainer Osieck Konsequenzen. Er fuhr bereits Mittwochmittag mit seiner Elf ins Trainingslager (Sportschule Kaiserau). Osieck: „Ich lasse mir eine solche Einstellung nicht länger bieten.“ Die Bayer-Elf hat in dieser Woche nur verhalten trainiert, weil einige Stars (Scholz, Hapal, Thom) nach den englischen Wochen ziemlich geschäftig waren. Trainer Saftig: „Ich hoffe, daß alle am Freitag topfit sind, und wir mit einem Sieg an den Bayern dranbleiben können.“



Andreas Thom und seine Mannschaftskameraden lassen es in dieser Woche im Training ruhig angehen

Bochum/voraussichtliche Aufstellung: Wessels – Kempe – Heinemann, Reekers – Schwanke, Herrmann, Bonan, Wegmann, Christians – Kim (Dressel), Woz.
Weiter im Aufgebot: Zumdick, Klauß, Milde, Peschel.
Verletzt: Rzehaczek, Benatelli, Eitzert, Helmig, Zanter, Moutas, Türr.
Gesperrt: keiner.

Leverkusen/voraussichtliche Aufstellung: Vollborn – Foda – Wörns, Kree – Fischer, Scholz, Lupescu, Hapal, Hoffmann – Kirsten, Thom.
Weiter im Aufgebot: Heinen, Rad-schweit, Nehl, von Ahlen, Herrlich.
Verletzt: Stammann.
Gesperrt: keiner.

Barometer: Bisherige Spiele gegeneinander: 8 Siege, 6 Unentschieden, 12 Niederlagen für Bochum. 36:44 Tore, 22:30 Punkte.

40 60
fuwo-Tendenz

Alle Spiele, alle Spieler, die Chancen – und was sonst noch wichtig ist



Das Spiel im Blickpunkt: Frankfurt – Saarbrücken

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr
Schiedsrichter: Aust (Köln)

Flügelspiel gefragt

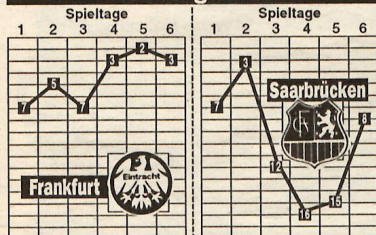
Gegen destruktiv eingestellte Mannschaften tut sich die Eintracht zu Hause oft schwer. Mit Studer und Weber soll die verstärkte Saarbrücker Abwehr vor allem über die Flügel geknackt werden. Mit dem Einsatz von Bein, der beim Europacupspiel in Lodz fehlte, wird gerechnet. Der Aufsteiger aus Saarbrücken will das Spiel der Frankfurter in erster Linie zerstören.

Trainer Neururer: „Wir hoffen, daß es möglichst lange 0:0 steht, oder wir sogar in Führung gehen können. Dann wird das Spiel der Eintracht immer konfus.“

Barometer: Bisherige Spiele gegeneinander: 4 Siege, 3 Unentschieden, 1 Niederlage für Frankfurt, 18:9 Tore, 11:5 Punkte.

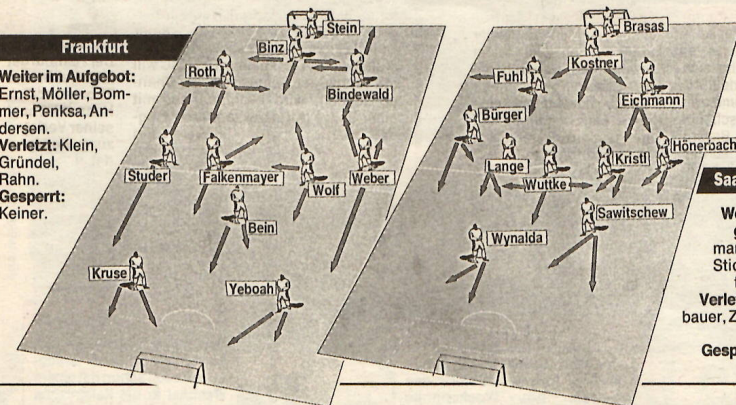
Tuwo-Tendenz
95 5

Bundesliga-Trends



Zahl aller Bundesliga-Spiele

393 Siege	347 Unentschieden	247 Niederlagen
29 Siege	37 Unentschieden	72 Niederlagen
Spiele gesamt: 987		



Meisterschaftsfavorit gegen Neuling

Wir haben beide Mannschaften verglichen. Die freie Spalte für Ihren ganz persönlichen Tip. Die Zeichen: + = Vorteil, - = Nachteil, o = ausgeglichen.

Frankfurt	Testpunkte	Saarbrücken
Mein Tip		Mein Tip
+	Torhüter	-
o	Libero	o
o	Manndecker	o
+	defensives Mittelfeld	-
+	offensives Mittelfeld	-
+	Angriffsspitzen	-
+	Spielmacher	-
-	Kopfballspiel	+
+	Heim-/Auswärtsstärke	-
o	Flügelspiel	o
o	Fitneß	o
+	Technik	-
+	Stärke der Auswechselbank	-
o	Trainer	o
-	Fans	+
+	Stars	-
o	Moral	o
o	Formkurve	o
+	Ausnutzen der Standards	-

Klare Vorteile für die Frankfurter Eintracht, zehnmal plus und nur zweimal minus.

Foto: WITTEBS, WEREK, SCHREYER, BONGARTS, HORSTMÜLLER

Kaiserslautern – Bremen

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr
Schiedsrichter: Krug (Gelsenkirchen)

Rätsel mit Rehagel

Für Bremen und Kaiserslautern gehen die englischen Wochen weiter. Dienstag spielten beide im Europacup, Samstag das Bundesliga-Duell. Lauterns Trainer Zobel hofft gegen Werder wieder auf einen starken Martin Wagner. Der war gegen Reykjavik bester Mann auf dem Platz. Bremens Trainer Rehagel hat sich noch nicht festgelegt: Bringt er Nationalspieler Beiersdorfer (gegen Hannover ausgewechselt) oder Weltmeister Hermann (gegen Hannover eingewechselt) ins Team?



Marcel Witeczek soll im Sturm der Lauterer gemeinsam mit Kuntz für mehr Gefahr und Tore sorgen

Kaiserslautern/voraussichtliche Aufstellung: Ehrmann – Kadlec – Funkel, Ritter – Roos, Zeyer, Dooley, Hotic, Wagner – Witeczek, Kuntz.
Weiter im Aufgebot: Antes, Richter, Schäfer, Marin, Vogel.
Verletzt: Serr, Eriksson.
Gesperrt: Keiner.

Bremen/voraussichtliche Aufstellung: Reck – Bratseth – Beiersdorfer, Wolter – Bockenfeld, Votava, Eilts, Herzog, Hartgen – Bode, Ruffer.
Weiter im Aufgebot: Gundelach, Hermann, Schaaf, Alofs, Kohn.
Verletzt: Neubarth, Sauer, Legat, Borowka.
Gesperrt: Keiner.

Barometer: Bisherige Spiele gegeneinander: 21 Siege, 15 Unentschieden, 20 Niederlagen für Kaiserslautern. 90:93 Tore, 57:55 Punkte.

Tuwo-Tendenz
55 45

Uerdingen – Stuttgart

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr
Schiedsrichter: Fröhlich (Berlin)

Bayer mit Rostock-Effekt?

Uerdings Trainer Friedhelm Funkel hat große Probleme. Die Verletztenliste wird nicht kleiner. „Trotzdem werden wir uns gegen den Meister nicht verstecken. Rostock hat gezeigt, wie die Stuttgarter zu schlagen sind.“ Sein Stuttgarter Kollege Christoph Daum hat es nach der Schlappe von Rostock schwer. Der Motivationskünstler sucht den richtigen Ton zwischen Schelte und Aufmunterung. Nach dem heißen Pokalfight gegen Leeds soll in Uerdingen gepunktet werden.



Von Sturmspitze Thomas Adler erwartet Uerdings Trainer Funkel endlich mehr Durchschlagskraft

Uerdingen/voraussichtliche Aufstellung: Dreher – Peschke – Paßlack, Rahner – Gorlukowitsch, Klein, Bremser, Jüptner, Kutschera – Adler, Hartenberger.
Weiter im Aufgebot: Rottler, Puschmann, Walz, Küsters, Krümpelmann.
Verletzt: Laßig, Sassen, Bittengel, Kranz.
Gesperrt: Keiner.

Stuttgart/voraussichtliche Aufstellung: Immel – Dubajic – Schäfer, Schneider – Kögl, Strunz, Buchwald, Gaudino, Frontzeck – Walter, Golke.
Weiter im Aufgebot: Trautner, Strehm, Buck, Knip, Sverrisson.
Verletzt: Keiner.
Gesperrt: Keiner.

Barometer: Bisherige Spiele gegeneinander: 7 Siege, 4 Unentschieden, 9 Niederlagen für Uerdingen. 36:44 Tore, 18:22 Punkte.

Tuwo-Tendenz
45 55

Schalke – Nürnberg

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr
Schiedsrichter: Mölm (Bremerhaven)

Heiß nach Pokalpleite

Schalke's Ziel: Pokalpleite von Essen (Lattek: „Meine größte Blamage als Trainer.“) revidieren. „Unsere Stürmer müssen endlich treffen“, sagt Trainer Lattek. Der Einsatz von Schlippner (Darmvirus) ist noch nicht ganz sicher.

Nürnberg's Trainer Entenmann: „Für uns gibt's nur ein Thema: Sieg!“ Die leicht verletzten Dorfner (Leiste) und Eckstein (Knie) können spielen. Dittwar (Knorpelschaden im Knie/Operation in der Winterpause) wird fitgespritzt.



Der Nürnberger Dieter Eckstein will wie schon gegen den VfL Bochum auch bei Schalke wieder treffen

Schalke/voraussichtliche Aufstellung: Lehmann – Güttler – Linke, Eigenrauch – Freund, Schlippner, Anderbrügge, Scherr, Büskens – Mihajlovic, Sendeckel.
Weiter im Aufgebot: Gehrke, Borodjuk, Spanring, Müller.
Verletzt: Luginer, Mademann.
Gesperrt: Keiner.

Nürnberg/voraussichtliche Aufstellung: Köpke – Zietech – Friedmann, Kurz – Dittwar, Oechler, Dorfner, Fenger, Olivares – Rösler, Eckstein.
Weiter im Aufgebot: Kowarz, Kramny, Wolf, Wück, Weißenberger, Bustos.
Verletzt: Brunner.
Gesperrt: Keiner.

Barometer: Bisherige Spiele gegeneinander: 11 Siege, 6 Unentschieden, 9 Niederlagen für Schalke. 37:29 Tore, 28:24 Punkte.

Tuwo-Tendenz
50 50

München – Wattenscheid

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr
Schiedsrichter: Malbranc (Hamburg)

Neustart für Matthäus

Riesenspannung vor dem ersten Auftritt von Italien-Rückkehrer Lothar Matthäus. Die Bayern sind noch selbstbewußter geworden. „Jetzt sind wir noch stärker und wollen weiter ohne Verlustpunkt oben bleiben“, sagt Stürmer Roland Wohlfarth.

Wattenscheids Trainer Bongartz: „Wir sind stark genug, München den ersten Punktverlust beizubringen. Wir spielen unseren Stiefel, ändern unser System auch für Matthäus nicht.“



Bayern-Neuzugang Markus Schupp spielt erstmals gegen seinen alten Klub Wattenscheid 09

München/voraussichtliche Aufstellung: Aumann – Thon – Kreuzer, Helmer – Jorginho, Wouters, Matthäus, Schupp, Scholl – Labbadia, Mazinho.
Weiter im Aufgebot: Hillringhaus, Barthold, Schwab, Wohlfarth.
Verletzt: Ziege, Sternkopf.
Gesperrt: Keiner.

Wattenscheid/voraussichtliche Aufstellung: Eilenberger – Neuhaus – Prinzen, Bach – Moser (Buckmaier), Kula, Emmerling, Daniel, Sobiech – Lesniak, Sane.
Weiter im Aufgebot: Mai, Greiser, Hartmann, Langbein, Tschakale.
Verletzt: Sidelnikow.
Gesperrt: Fink.

Barometer: Bisherige Spiele gegeneinander: 2 Siege, 1 Unentschieden, 1 Niederlage für Bayern. 14:5 Tore, 5:3 Punkte.

Tuwo-Tendenz
99 1

Köln – Dortmund

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr
Schiedsrichter: Ziller (Königsbrück)

Berger: Nur Sieg hilft

Nach dem Europacuperfolg am Dienstag gehen die Kölner mit gestärkter Moral in das Spiel. „Alle wissen, daß uns nur ein Sieg weiterhilft“, sagt Trainer Berger, der weiterhin um seinen Posten zittern muß. Greiner kommt eventuell für Lehmann zum Einsatz. Dortmund setzt im Müngersdorfer Stadion wieder auf Spielmaacher Rummenigge. Und auf eine anfällige Kölner Hintermannschaft. Karl: „Nach vorne spielen sie gut. Aber in der Abwehr haben sie keine Organisation.“



Kölns Trainer Jörg Berger mit skeptischem Blick. Gegen Dortmund muß unbedingt ein Sieg her

Köln/voraussichtliche Aufstellung: Illgner – Jensen – Baumann, Higl – Rudy, Littbarski, Flick, Heldt – Steinmann, Lehmann, Ordenezewitz.
Weiter im Aufgebot: Bade, Keuler, Weiser, Sturm, H. Fuchs, Greiner.
Verletzt: Christoffe, Janßen.
Gesperrt: Keiner.

Dortmund/voraussichtliche Aufstellung: Klos – Reuter – Schmidt, Kutowski – Franck, Zorc, Rummenigge, Zelic, Reinhardt – Chapuisat, Povisen.
Weiter im Aufgebot: de Beer, Grauer, Poschner, Sippel.
Verletzt: Schulz, Lusch, Mill.
Gesperrt: Keiner.

Barometer: Bisherige Spiele gegeneinander: 22 Siege, 15 Unentschieden, 13 Niederlagen für Köln. 91:67 Tore, 59:41 Punkte.

Tuwo-Tendenz
50 50

68 Ausländer in Bundesliga

Viele Stürmer, kein Torwart – warum ist das so?

Eine fuwo-Analyse

Von JOACHIM DROLL

Berlin – „Was wären wir ohne unsere Ausländer!“ Von München bis Hamburg und von Dresden bis Saarbrücken gilt für alle 18 Bundesliga-Klubs dieser Slogan. 68 Gastarbeiter verdienen in Deutschlands Eliteklasse ihr Geld (32 Stürmer, 23 Mittelfeldspieler, 13 Verteidiger).

Die meisten (je 7) kommen aus Dänemark, der GUS und dem ehemaligen Jugoslawien.

Doch auch immer mehr Exoten aus Afrika, Asien und Amerika drängen auf den Bundesliga-Markt. Klar: Seit dieser Saison darf jeder Klub drei Ausländer einsetzen. Auf das Niveau der Spiele wirkt sich dies positiv aus. Beweis sind die tollen Leistungen solcher Stars wie Yeboah (Frankfurt), Chapuisat (Dortmund), Jorginho (Bayern) oder Kirjakow (Karlsruhe).

● Wie und wo findet man die tollen Ausländer?

Häufig werden sie über Spielermittler angeboten. Andere Klubs haben ein engmaschiges Informanten-Netz (Leverkusen). Der HSV wurde auf seine zwei Bulgaren durch die UEFA-Cup-Spiele in Sofia aufmerksam. Ungewöhnlich: Wattenscheids Trainer Bongartz bekam den Ghanaer Ali Ibrahim von seinem Zahnarzt in Bad Neuenahr empfohlen! Bongartz: „Er hatte Ali in Accra gesehen und mir einen Tip gegeben!“

● Sind Ausländer billiger zu haben als deutsche Spieler?

In den meisten Fällen ja.

Abwehr zählt Sachlichkeit. Typisch deutsche Tugenden.“ Gladbachs Manager Rüssmann: „Mit exotischen Stürmern zieht man mehr Zuschauer an.“

● Wie werden die Ausländer betreut, und wann braucht man Dolmetscher?

KSC-Trainer Schäfer: „Unsere drei Russen Kirjakow, Schmarow und Neustädter wohnen alle in Durmersheim. Das ist ein überschaubares Städtchen. Ein KSC-Betreuer kümmert sich um alles. Auch um Einschulung der Kinder und so was. Auf unseren Dolmetscher Willy Göring brauche ich nur noch selten zurückzugreifen, weil Neustädter als Aussiedler meist

übersetzt.“ Entenmann: „Olivares und Bustos schicken wir zum Deutsch-Unterricht. Wehe, wer da nicht hingeht. Oft jogge ich mit beiden, wo wir beim Plaudern locker Deutsch lernen.“ Ansonsten dolmetscht deren Entdecker Zacarias oder dessen Tochter. Leverkusens Manager Calmund: „Für Hapal haben wir den Trainer Wenzel Halama als Dolmetscher. Bei Jorginho hatten wir damals Herrn Prellwitz, der seit Jahren in Rio lebt. Unsere Frau Ernst kümmert sich um alle Probleme der Spieler und ihrer Familien.“

● Gibt es auch Probleme, wenn Ausländer im Team sind?

HSV-Trainer Coor-des: „Ausländer brau-

chen mehr Zuneigung.“ Gladbach-Manager Rüssmann: „Es passieren auch witzige Dinge. Salou, unser Mann aus Togo, hat sich mal mit Bettlaken und Perücke im Trainingslager verkleidet. Und sein kleiner Sohn zog in

einem Lokal Schuhe und Strümpfe aus, weil er das von daheim so kennt!“

● Gibt es einen In- und Out-Trend bei Ausländern?

Leverkusen-Manager Calmund: „Ja, im Moment sind die Afrikaner im Kommen. Und Saarbrückens Wynalda hat gezeigt, daß die USA mit ihren Talenten ein schlafender Riese sind, der nur geweckt werden muß!“

Auf welchen Positionen spielen sie?



KSC-Trainer Schäfer: „Für Kirjakow haben wir nur zwei Millionen gezahlt, aber für Scholl sechs kassiert. Da merkt man den Unterschied!“ Nürnbergs Entenmann: „Die meisten kosten weniger und sind trotzdem gut.“ Nur Bochums Trainer Osieck spricht dagegen: „Es ist nicht die Regel, daß Ausländer billiger sind.“

● Warum sind die meisten Bundesliga-Ausländer Stürmer, warum gibt's keinen Torwart?

Club-Trainer Entenmann: „Stürmer von anderen Kontinenten spielen anders als die Mitteleuropäer. Bei ihnen weiß man nie, was sie machen. Im Tor und in der

Woher kommen die Spieler?



Perce Olivares

Der Peruaner wurde Nürnberg von Luis Zacarias empfohlen. Der trainierte 83/84 in der 2. Liga den MSV Duisburg

Anthony Yeboah

Der Ghanaer kam über Saarbrücken nach Frankfurt. Seine Karriere in Deutschland begann mit einer Malaria-Infektion

Yoo-Sung Kim

Der Südkoreaner wurde schon dreimal Asiens Fußballer des Jahres. Am Wochenende stürmt er erstmals für Bochum

Sergej Kirjakow

Der Russe wirbelt für den Karlsruher SC. Aber er liebgeliebt auch schon mit einem Wechsel in die italienische Liga

Foto: VEREKE SIMON BONGARTS

Die Bundesliga diskutiert noch immer über Knut Reinhardts Wundertor im Pokal gegen Bayern. Der Dortmunder traf aus 34 Metern. Wie konnte es passieren, daß Torwart Aumann so patzte?

Der Ball ist rund – aber er flattert auch!

Von OLIVIER MUFFLER

Dortmund/Berlin – „Ich habe den blöden Ball natürlich kommen sehen. Aber irgendwie habe ich ihn falsch berechnet. Und dann war er drin.“ Bayern-Torwart Aumann hat das Ding zwar verdaut. Aber vergessen hat er das Pokal-Ei von Dortmunds Reinhardt deswegen noch längst nicht.

Und die Bundesliga rätselt noch immer: Wie kann sich ein Klasse-Torwart so blamieren? Samstags-Schütze Reinhardt erklärte es: „Ich hab's in dieser Saison schon einige Male mit Fernschüssen probiert. Ich wußte, daß unser Derby-Star-Ball dann unberechenbar ist. Der fängt auf Distanz an, zu flattern.“

Flatterbälle in der Bundesli-

ga? In Dortmund nichts Neues. Beim Wiederaufstieg 1976/77 waren die Borussia-„Surridge“-Bälle der Schrecken aller Torhüter. Der damalige BVB-Stürmer Burgsmüller erinnert sich: „Das waren im Vergleich



Dortmunds Knut Reinhardt, Schütze des viel diskutierten Pokaltorwartes gegen Bayern. Ein Flatterball

zu den adidas-Bällen die reinsten Gurken. Die haben den Schnitt ganz anders aufgenommen. Überhaupt nicht mehr zu berechnen.“ Besonders nicht für den Rest der Liga. Denn alle anderen spielen damals ausschließlich mit meist geradeausfliegenden adidas-Bällen.

Heute sieht's auf dem hart umkämpften Sportartikelmarkt anders aus. adidas (Stuttgart, Bayern, Leverkusen, Nürnberg, Hamburg, Dresden, Saarbrücken) hat die Vorherrschaft verloren. Derby-Stars flattern jetzt nicht nur in Dortmund, sondern auch in Frankfurt, Uerdingen, Bochum, Gladbach, Köln und Schalke. (Noch) Exotenbälle gibt's in Wattenscheid (Diadora), Karlsruhe (Patrick), Bre-

men und Kaiserslautern (Uhlsport).

Welcher Ball wo flattert, ist in den DFB-Statuten festgeschrieben: „Die Heim-Mannschaft hat Ballrecht.“ Und die ist im eigenen Stadion vertraglich an ihren Ausrüster gebunden.

Was alle Bälle nach DFB-Vorschrift trotzdem gemeinsam haben müssen: Den Umfang (mehr als 68, weniger als 71 cm), das Gewicht (mehr als 396, weniger als 453 Gramm) und den Druck (vor Spielbeginn mehr als 0,6 und weniger als 1,1 Atmosphären).

Bundesliga-Schiedsrichter Dr. Markus Merk überprüft's auf seine Weise: „Nach acht Jahren Erfahrung brauche ich den Ball nur zweimal aufzutippen zu lassen. Dann weiß ich, ob er

in Ordnung ist.“ Trotzdem gibt's von den Profis Reklamationen. Merk: „Die können den Ball gar nicht hart genug bekommen. Manche wurden am liebsten mit Steinen spielen.“

Egal wie hart, krumme Tore gibt's immer wieder. Flatteropfer Uli Stein: Im März 86 läßt er im HSV-Tor einen 35-m-Schuß von Uerdingens Herget ins Netz trudeln. Flatteropfer Alexander Famulla: Der KSC-Torwart verrechnet sich am 24. Spieltag der Serie 90/91 bei einem 40-m-Ei von Nürnbergs Kristl. Flatteropfer Olli Reck (Bremen): Gleiche Serie, andere Pann. Wattenscheids Dirk Kottny zieht vor der Mittellinie ab: Drin!

Und in Zukunft? Flattertäter Reinhardt warnt: „Ich werd's weiter versuchen.“



Sportverletzungen natürlich auskurieren.



Im Kampf um den Ball ist oft der Knöchel der Verlierer. Dann ist das Spiel aus, noch vor dem Schlußpfiff. Verständlich, wenn der Wunsch trotz Verletzung heißt: So schnell wie möglich wieder dabeisein. Und da lauert Gefahr. Denn der Mensch ist keine Maschine; da hilft kein schneller Werkservice.

Sportverletzungen müssen richtig behandelt und auskuriert werden. Damit der Spaß am Sport bleibt.

Reparil®-Sportgel von Madaus hilft Ihnen dabei. Reparil-Sportgel wirkt intensiv und zuverlässig. Und gibt Ihrem Körper alle Chancen, wieder fit zu werden.



**Aus
Freude
an der Leistung.**



Reparil®-Sportgel. Anwendungsgebiete: Stumpfe Verletzungen mit Prellungen, Verstauchungen, Quetschungen, Blutergüssen. **Gegenanzeigen:** Nicht auf Schleimhäute oder Hautverletzungen auftragen. **Nebenwirkungen:** In sehr seltenen Fällen können allergische Hauterscheinungen auftreten. MADAUS AG, Köln



Alle Spiele, alle Spieler, die Chancen – und was sonst noch

Freiburg – Darmstadt

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr
Schiri: Werthmann (Hagen)

Erster gegen Letzter

Der Spitzenreiter gegen den Letzten, eine klare Angelegenheit? „Gut, daß wir gegen Hertha im Pokal verloren haben“, sagte Freiburgs Trainer Finke, „das war der richtige Dämpfer im richtigen Wettbewerb. Wir dürfen Darmstadt nicht unterschätzen.“

Freiburg/voraussichtliche Aufstellung: Eisenmenger – Schmidt – Vogel, Kohl – Braun, Todt, Heidenreich, Freund, Seeliger – Finke, Spies. **Weiter im Aufgebot:** Beneking, Irakli, Käfer, Ruoff, Simon. **Verletzt:** Pfahler, Zieger. **Gesperrt:** Buric.

Darmstadt/voraussichtliche Aufstellung: Eilers – Bakalorz – Heß, Kowalewski – Berry, Havutcu, Kleppinger, Tauber, Baier – Weiß, Quader, Weller. **Weiter im Aufgebot:** Bragin, Rodrigues, Hofmann, Sanchez, Maltz, Trautmann. **Verletzt:** Keiner. **Gesperrt:** Keiner.

Barometer: Freiburg zu Hause ungeschlagen, Darmstadt auswärts noch keinen Punkt.



Jena – Meppen

Anpfiff: Freitag, 19.30 Uhr
Schiri: Assenmacher (Fischenich)

Meppen ganz mutig

Meppens Trainer Ehrmanntraut ist zuversichtlich: „In der Verfassung vom 1:0-Pokalsieg in Köln holen wir auch in Jena mindestens einen Punkt.“ Jenas Trainer Hollmann warnt vor allem vor der Abwehrstärke der Meppener (bisher nur 11 Gegentore). „Da müssen wir uns etwas einfallen lassen.“

Jena/voraussichtliche Aufstellung: Bräutigam – Szangolies – Wentzel, Bliss – Molata, Celie, Wittke, Eschler, Holtschek – Akporobie, Klee. **Weiter im Aufgebot:** Röser, Gerlach, Fankhänel, Schreiber, Löhner, Schneider, Weber, Weißgärtner. **Verletzt:** Raab, Penzel, Ludwig, Steiner. **Gesperrt:** Keiner.

Meppen/voraussichtliche Aufstellung: Kubik – Böttche – Deters, Zimmer – Gartmann, Helmer, Brückner, Menke, Maroll – Lau, Rauffmann. **Weiter im Aufgebot:** Hülswitt, Dragutinovic, Schulte, Bujan, Dlugajczyk. **Verletzt:** Heuermann, Wiechers. **Gesperrt:** Vorhoff.

Barometer: Jena zu Hause bisher 10:2 Punkte. Meppen seit 5 Spieltagen ohne Niederlage.

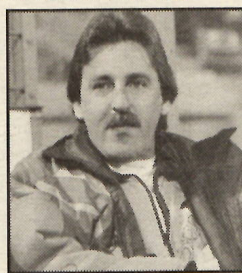


Im Blickpunkt: Mannheim – Duisburg

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr. Schiedsrichter: Harder (Lüneburg).



Waldhof-Trainer Toppmöller hat sich mit seiner jungen Mannschaft bisher gut geschlagen. Auch vor Duisburg ist ihm nicht bange



Duisburgs Trainer Reinders warnte seine Mannschaft vor der Mannheimer Heimstärke. „Die gehen auf einem Platz unheimlich zur Sache“

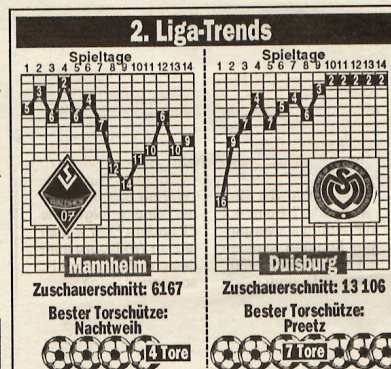
Duisburg mit schlechten Erinnerungen

In Mannheim verloren die Duisburger in der Zweitligasaison 1990/91, als der MSV in die Bundesliga aufstieg, mit 0:3. Bei Waldhof schoß damals Stürmer Naawu zwei Tore. Am Samstag wird Naawu voraussichtlich nur Ersatz sein. Duisburgs Trainer Uwe Reinders muß weiter auf Nothoff verzichten, der sich nach seiner Fußoperation im Aufbautraining befindet.

Mannheim/voraussichtliche Aufstellung: Laukkanen – Nachtweil – Wohler, Schmalke – Fellhauer, Stohn, Schanda, Hecker, Weidemann. **Weiter im Aufgebot:** Schmäler, Freiler. **Weiter im Aufgebot:** Pehr, Winkler, Blum, Hofmann, Kirsten, Lasser, Naawu, Claß. **Verletzt:** Dickgießer, Dais. **Gesperrt:** Keiner.

Duisburg/voraussichtliche Aufstellung: Rollmann – Westerbeek – Nijhuis, Böger – Steininger, Gleich, Azzouzi, Tarnat, Minkwitz – Preetz, Schmidt. **Weiter im Aufgebot:** Kollermann, Sailer, Struckmann, Harforth, Seitz. **Verletzt:** Nothoff. **Gesperrt:** Keiner.

Barometer: Duisburg ist seit neun Spieltagen ohne Niederlage (15:3 Punkte). Mannheim holte zu Hause bisher 10:2 Punkte, verlor nur einmal (1:2 gegen Freiburg, 8. Spieltag).



Düsseldorf – Köln

Anpfiff: Freitag, 20 Uhr
Schiedsrichter: Domurat (Datteln)

Cyron gibt Einstand

„Ich bringe die Mannschaft da unten raus“, versprach Trainer Ristic den Düsseldorfern Fans. Gegen Köln erstmals mit dem neuen Stürmer Richard Cyron (vorher HSV). Die Kölner Fortunen gerade im leichten Tief (0:1 gegen Meppen im Pokal), mit Römer (für den gesperrten Köhler) im Mittelfeld.

Düsseldorf/voraussichtliche Aufstellung: Schmadtke – Loose – Huchbeck (Bachhaus), Drazic – Huttwil, Schütz, Bratko, Bunol, Strath – Winter, Cyron. **Weiter im Aufgebot:** Koch, Degen, Brögger, Wojtowicz, Gärtner. **Verletzt:** Keiner. **Gesperrt:** Keiner.

Köln/voraussichtliche Aufstellung: Zimmermann – Niggemann – Hupz, Schneider – Seufert, Brands, Römer, Pasulko, Lottner – Präger, Röhrich. **Weiter im Aufgebot:** Jarek, Defke, Mink, Neuschäfer. **Verletzt:** Keiner. **Gesperrt:** Köhler.

Barometer: Düsseldorf zuhause drei Niederlagen in Reihe, Köln in letzten zwei Spielen sieglos.



Osnabrück – Wuppertal

Anpfiff: Freitag, 20 Uhr
Schiri: Brandauer (Rheinstätten)

Straka spielt nicht

Osnabrück im Hoch: Trainer Hüning kann seine im Pokal erfolgreiche Mannschaft (6:0 in Aschaffenburg) präsentieren. 10 000 Zuschauer werden gegen Wuppertal erwartet. WSV-Trainer vom Bruch: „Die Cup-Niederlage in Eisenhüttenstadt ist abgehakt.“

Osnabrück/voraussichtliche Aufstellung: Dreszer – Wijas – Baschetti, Greve – Hofmann, da Palma, Hetmanski, Wollitz, Marquardt – Meinke, Grether. **Weiter im Aufgebot:** Brunn, Kinsinger, Bulanow, Balz, Golombek, de Jong. **Verletzt:** Gerlich, Becker. **Gesperrt:** Keiner.

Wuppertal/voraussichtliche Aufstellung: Albracht – Pusch – Voigt, Ksienzyk – Schmutz, Vogt, Zilles, Kindgen, Bießer – Törnnes, Präpfer. **Weiter im Aufgebot:** Richter, Glasow, Klein, Hartwig, Kötter. **Verletzt:** Straka, Hwang, Broos. **Gesperrt:** Keiner.

Barometer: Osnabrück seit vier Spieltagen ungeschlagen, der WSV noch ohne Auswärtssieg.



Stuttgart – Braunschweig

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr
Schiedsrichter: Dellwing (Osburg)

Wochen der Wahrheit

Stuttgarts Trainer Schafstall hofft auf den Einsatz von Epp, der wegen Kniebeschwerden bei der Pokalpleite gegen Chemnitz gefehlt hat. Für Braunschweig, ohne den gesperrten Köpper, kommen jetzt „die Wochen der Wahrheit“ (Trainer Fuchs).

Stuttgart/voraussichtliche Aufstellung: Reitmaier – Kuhn – Keim, Wüllbrunn – Neitzel, Shala, Gora, Tattermusch, Imhof – Epp, Fischer. **Weiter im Aufgebot:** Tüchel, Schwinger, Jovanovic, Palumbo, Bobic. **Verletzt:** Novodomyk, Berkenhagen, Vollmer, Hofacker. **Gesperrt:** Schwartz.

Braunschweig/voraussichtliche Aufstellung: Lerch – Mahjoubi – Möller, Probst – Metschies, Heskamp, Lux, Loschelt, Butraj – Buchheiser, Aden. **Weiter im Aufgebot:** M. Hain, Gellenkirchen, Wiehlo, Körzter, Schell, Alrutz, Scholze, Kretschmer, Cirocca. **Verletzt:** Keiner. **Gesperrt:** Köpper.

Barometer: Stuttgart ist unter Trainer Schafstall noch ungeschlagen (5:3 Punkte), Braunschweig holte auswärts erst einen Punkt.



Chemnitz – St. Pauli

Anpfiff: Samstag, 15.30 Uhr
Schiri: Gläser (Breitungen)

Lorkowskis Hoffnung

Der Chemnitzer FC ist durch Sperren (Keller und Seifert) sowie Verletzungen (Blittermann, Mehlorh, Köhler) geschwächt. St. Pauli trotz der Pokalniederlage gegen Nürnberg wieder mit stark steigender Tendenz. Trainer Lorkowski: „Wir sind aus dem Formtief raus.“

Chemnitz/voraussichtliche Aufstellung: Schmidt – Barsikow – Lauedley, Veit – Renn, Heidrich, Lucic, Neuhäuser, Schweizer – Boer, Zweigler. **Weiter im Aufgebot:** Hienmann, Illing, Torunagira, Vollmar. **Verletzt:** Bittermann, Mehlorh, Köhler. **Gesperrt:** Keller, Seifert.

St. Pauli/voraussichtliche Aufstellung: Richwin – Surmann – Nikolic, Schwinckendorf – Gronau, Olck, Knäbel, Sievers, Hollerbach – Ottens, Manzi. **Weiter im Aufgebot:** Thorndorfe, Dammann, Goch, Jeschke, Aerdien, Gatti. **Verletzt:** Kocian. **Gesperrt:** Keiner.

Barometer: Chemnitz heimstark (erst eine Niederlage). St. Pauli seit vier Spielen sieglos.



Reinders: Test für Bundesliga

Duisburgs Trainer Reinders: Von diesem Spiel in Mannheim hängt sehr viel ab

Von FRITZ GLANZNER und BERND BEMMANN
Mannheim – Das Spitzenspiel des 15. Spieltags steigt in Mannheim. Waldhof (Platz 9, zwei Punkte Abstand auf Platz 3) empfängt den Tabellenzweiten Duisburg. 8 000 – 10 000 Zuschauer werden erwartet.

„Nie haben wir die Unterstützung der Fans dringender gebraucht als jetzt“, sagt Waldhof-Trainer Toppmöller. Der Trainer kam deshalb vor einigen Tagen zu einer Fanklub-Sitzung und bat um stimmungswichtige Anfeuerung. „Walter, der Trommler“ soll, ähnlich wie Manolo in Mönchengladbach, für die nötige Stimmung sorgen.

Bei der Spielermotivation sieht Toppmöller keine Probleme. „Ich brauche nur darauf hinzuweisen, daß Duisburg vor Saisonbeginn für knapp vier Millionen Mark neue Spieler eingekauft hat. Wir haben nur einige hunderttausend Mark ausgegeben. Meine Spieler können jetzt zeigen, daß sie aber auf dem Spielfeld mithalten können.“ Sorgen bereitet Toppmöller noch seine Abwehr. Neben Dickgießer, der wegen seines Oberarm-

bruchs noch lange ausfallen wird, ist auch der Einsatz von Wohler (Bauchmuskelerzerrung) noch fraglich.

Für Duisburgs Trainer Reinders ist das Spiel ein wichtiger Meilenstein. „Vor uns liegen schwere Wochen. Nach Mannheim empfangen wir die auswärtsstarken Mainzer. Dann spielen wir in Hannover und Meppen. Wenn wir diese Spiele gut überstehen, zeigt der Weg in Richtung Bundesliga. Ein Erfolgserlebnis bei Waldhof ist deshalb wichtig. Wir müssen dort vor allem im kämpferischen Bereich gegenhalten.“



Der Einsatz von Mannheims Manndecker Wohler ist noch nicht sicher. Trainer Toppmöller: „Sein Ausfall wäre nur schwer zu verkraften“

Typen und Themen

Neuer Sponsor

Braunschweig – Die VW-Finanz GmbH ist als neuer Geldgeber bei Eintracht Braunschweig eingestiegen. Die VW-Tochter zahlt pro Jahr rund 300 000 Mark. Der genaue Betrag hängt vom Tabellenplatz ab. Außerdem will sich der Sponsor an den Kosten für

die neue Anzeigetafel (rund 1 Million Mark) beteiligen.

Schwache Probe

Rostock – Anthony Cranney, australischer Fußballer, war auf der Suche nach einem Fußballklub in Deutschland. Hansa-Trainer Rutemöller erfuhr davon und lud den Mittelfeldspieler aus Brisbane zum

Probetraining. Beim Freundschaftsspiel in Aue (2:2) wurde Cranney eingesetzt, enttäuschte aber. Mit einem Vertrag wird es wohl nichts.

Späte Strafe

Jena – In der vergangenen Saison war Jena schon in der 1. Runde aus dem DFB-Pokal geflogen (0:1 bei der SpVgg Fürth, 27. 7. 91). Damals war der Jenaer Gerlach mit einer gelb-roten



Auf ihn kann Homburg diese Saison bauen: Michael Hubner, Bochums Leihgabe bis Ende der Saison

Karte vom Platz geflogen. Weil diese Karte nur eine Sperre im Pokal nach sich zog, wurde Gerlach erst jetzt gesperrt. Er fehlte gegen Saarbrücken.

Ausgeliehen

Mainz – Mainz 05 wird sich den Polen Tomasz Jaworek (Ruch Chorzow) für 45 000 Mark ausleihen. Der 22-jährige Stürmer absolvierte Montag gegen die Vereinigten Arabischen Emirate

(2:2) einen erfolgreichen Test, glänzte mit einem herrlichen Kopfballov.

Blindfisch

Meppen – Meppens Trainer Ehrmanntraut wurde beim Pokalspiel in Köln (1:0) von seinem Kölner Kollegen Roggensack als „Blindfisch“ beschimpft. Kölns Präsident Löring fuhr Ehrmanntraut an: „Sie müßten bei uns Trainer sein, dann wüßten Sie, wo es lang-

wichtig ist

Oldenburg – Leipzig

Anpfiff: Sonntag, 15 Uhr
SR: Dardenne (Mechernich)

Sidka predigt Geduld

Oldenburgs Trainer Sidka warnt vor den Leipziguern: „Sie spielen taktisch sehr gut aus der Verteidigung heraus, vor allem auswärts.“ Sein Rezept: stark kontrollierte Offensive. Bei Leipzig kann Trainer Sundermann wieder auf Hekking (war gesperrt) zurückgreifen (für Trommer).

Oldenburg/voraussichtliche Aufstellung: Brauer – Malchow – Zajac, Wawrzyniak – Gerstner, Linke, Brand, Machala, Kliche – Drujak, Wuckel. **Welter im Aufgebot:** Notz, Jack, Gehrmann, Steinbach, Schnell, Claßen, Jimenez, Tammen. **Verletzt:** Keiner. **Gesperrt:** Keiner.

Leipzig/voraussichtliche Aufstellung: Kischko – Lindner – Edmond, Kracht – Heidenreich, Bredow, Anders, Hecking, Dabritz – Rische, Hobsch. **Welter im Aufgebot:** Saager, Engelmann, Trommer, Gabriel, Turow. **Verletzt:** Keiner. **Gesperrt:** Keiner.

Barometer: Oldenburg letztesieben Spiele 11:3 Punkte, Leipzig zuletzt 5:1 Punkte.

50 50
Fuwo-Tendenz

Rostock – Unterhaching

Anpfiff: Sonntag, 15 Uhr
Schiedsrichter: Osmer (Bremen)

Hansa will Kopfbalken

Unterhachings Trainer Adrion: „Rostocks Pokalsieg gegen VfB Stuttgart ist für uns zusätzliche Motivation.“ Rostocks Trainer Rutemöller rechnet damit, daß Unterhaching auf Abwehrsicherung spielen wird. „Meine kopfbalken Spieler wie Wahl, Zallmann oder Sänger müssen deshalb oft mit nach vorn.“

Rostock/voraussichtliche Aufstellung: Hoffmann – Sänger – März, Werner – Ange, Persighi, Dowe, Zallmann, Wahl – Schmidt, Chalaskiewicz. **Welter im Aufgebot:** Kunath, Kubala, Weilandt, Bodden, Oldenburg. **Verletzt:** Schlünz, Alms, Schulz. **Gesperrt:** Keiner.

Unterhaching/voraussichtliche Aufstellung: Hähle – Plüger – Bucher, Vladimir – Bogdan, Bergen, Urosevic, Emig, Niklaus – Garcia, Leitl. **Welter im Aufgebot:** Sirch, Renner, Lemberger, Schönbberger, Löbe. **Verletzt:** Beck, Santl. **Gesperrt:** Keiner.

Barometer: Rostock 10 Spiele ungeschlagen. Unterhaching verlor nach 5:1 Punkten zuletzt zweimal.

90 10
Fuwo-Tendenz

Remscheid – Homburg

Anpfiff: Sonntag, 15 Uhr
Schiedsrichter: Kasper (Lindau)

Neue Hoffnung Glöde

In Remscheid ist man ganz gespannt auf einen Mann. Neue Hoffnung für den Angriff: Heiko Glöde vom 1. FC Saarbrücken (bisher 312 Zweitligaspiele, 90 Tore!) spielt erstmals für die Mannschaft. Homburger Änderung: Dudek für Kluge in der Verteidigung.

Remscheid/voraussichtliche Aufstellung: Stocki – Tilner – Schiermoch, Huse, Sturm – Putz, Bridaitis, Pröpper, Krönig – Glöde, Sedlacek. **Welter im Aufgebot:** Feldhoff, Schmidt, Jakubauskas, Gemein, Flock, Vite, Callea. **Verletzt:** Eberbach, Otso. **Gesperrt:** Keiner.

Homburg/voraussichtliche Aufstellung: Eich – Wruck – Dudek, Finke – Korell, Landgraf, Marmion, Cardoso, Jurgelait – Hubner, Lahm. **Welter im Aufgebot:** Voit, Müller, Gries, Kluge, Gallego, Wosnitzer. **Verletzt:** Thierre. **Gesperrt:** Keiner.

Barometer: Remscheid seit fünf Spielen ohne Sieg. Homburg erst ein Auswärts-erfolg.

40 60
Fuwo-Tendenz

geht.“ Ehrmanntraut kann die Ausfälle nicht verstehen: „Klar, daß die Kölner nach ihrem Pokal-Aus enttäuscht waren. Aber solche eine Reaktion hätte ich nicht erwartet. Angst, daß ich bei Fortuna Köln Trainer werden könnte, braucht Herr Lörring nicht zu haben. So tief sinke ich nicht.“

Viel Aufregung

Homburg – Die Nachricht, Homburgs Sturmspitze Mi-

chael Hubner würde von seinem Stammverein VfL Bochum zurückgekehrt, erwies sich als falsch. Der Torjäger ist vertraglich bis zum 30. Juni 1993 ausgeliehen.

Endlich Flutlicht

Freiburg – Das Dreisamstadion erhält endlich eine Flutlichtanlage. Kostenpunkt: zwei Millionen Mark. Davon muß der SC Freiburg

100 000 Mark selbst beisteuern. Fertigstellung: Spätestens zu Beginn der nächsten Saison.

Die Besten

Berlin – Zwei Jenaer Spieler liegen derzeit in der fuwo-Notentabelle auf Platz eins: Akpoborie und Bräutigam (Schnitt 2,50). Dritter ist der Meppener Thoben (2,64) vor Wojcicki (Hannover/2,67).

Herthas Not! Weiter mit jungen Leuten

Noch immer acht Stammspieler verletzt
Sonabend mit Pokalmut gegen Wolfsburg

Von VOLKER ZEITLER

Berlin – Sonabend, 15.30 Uhr, muß Hertha BSC beim VfL Wolfsburg antreten. Eins ist jetzt schon klar. Die Wolfsburger werden staunen. Grund: Die VfL-Spieler werden sich vorkommen, als müßten sie gegen eine Junioren-Truppe antreten. Beim 4:2-Pokalerfolg in Freiburg hatten die Berliner ein Durchschnittsalter von 21,9 Jahren. So wird's wieder sein. Weil acht Stammspieler verletzt sind.

Vorteil oder Nachteil? Hertha-Torwart Sejna: „Von beidem ein bißchen. Die jüngeren sind natürlich besonders motiviert, kämpfen um einen Stamplatz. Die Amateure wollen sich für einen Profi-Vertrag empfehlen. Aber manchmal passieren unnötige Fehler, die der fehlenden Erfahrung zuzuschreiben sind.“

Wie helfen die älteren Spieler? Beim 4:2 in Freiburg am vergangenen Sonntag standen mit Winkhold (30), Gries (31) und Götz

(33) nur drei Routiniers auf dem Platz. Doch sie erweisen sich in Herthas Notsituation als echte Führungspersönlichkeiten. Kapitän Winkhold spornet beim Training und im Spiel an, bei Fehlern der Jungen gibt's aufmunternde Worte statt Vorwürfe. Theo Gries dirigiert in Freiburg bei Ecken die Berliner Abwehr. Gries: „Ich schreie die anderen an, wenn sie nicht wach sind. Bei den jüngeren ist es oft ein bißchen Nervosität. Es wird auch in Wolfsburg wichtig sein, daß alle voll konzentriert sind.“

Wird Trainer Sebert die Mannschaft ändern? Kaum. Wahrscheinlich wird nur der in Freiburg eingewechselte Demandt für Lehmann von Beginn an stürmen. Alle Spieler waren in Freiburg engagiert, kämpfen – das gefällt Trainer Sebert. Zudem hat kein Spieler bei dem 44-jährigen Vorrechte. „Warum soll der Trainer eine erfolgreiche Elf ändern? Wir wollen jetzt in Wolfsburg mindestens einen Punkt“, so Torwart Sejna.



Ein toller Kapitän: André Winkhold. Der 30-jährige Hertha-Spieler steht seinen zur Zeit sehr jungen Mannschaftskameraden nicht nur im Spiel hilfreich zur Seite. Schon im Training spornet er sie an, um nun auch in Wolfsburg wenigstens einen Punkt zu holen



Eine Szene vom Jenaer Pokalerfolg gegen Saarbrücken. Wentzel (Jena, r.) im Kopfballduell mit dem Saarbrücker Wynalda (l.). Jena's Trainer Hollmann erhofft sich nach diesem Triumph seiner Mannschaft weiteren Auftrieb für das Zweitligaspiel gegen den SV Meppen

Die Pokal-Könige

... und was ist jetzt?

Rostock: Die Jungen proben den Aufstand

Von GUNNAR BROSCHE
Rostock – Besser kann es bei Hansa Rostock kaum laufen. In der 2. Liga seit zehn Spieltagen ungeschlagen, dazu die Pokalsensation – 2:0 gegen den deutschen Meister VfB Stuttgart. Kaum jemand glaubt, daß ausgerechnet Abstiegskandidat Unterhaching die Erfolgsserie unterbrechen könnte. Aber Trainer Rutemöller bremst die Euphorie: „Wir müssen auf dem Teppich bleiben. Gegen Mannschaften aus der unteren Tabellenhälfte haben wir uns bisher schwer getan.“ Beispiele:

das 1:1 zu Hause gegen Wuppertal, das 0:0 beim Tabellenletzten Darmstadt. Ansonsten proben bei Hansa die Jungen den Aufstand. Durch die Verletzungen der Routiniers Schlünz (31), Schulz (33) und Alms (29) haben sich junge Spieler wie Werner (21), Dowe (24) oder Vertragsamateur Zallmann (24) in die Mannschaft gespielt. „Dowe hat sich“, so Rutemöller, „als Spielmacher zu einer Alternative entwickelt.“ Es wird zu einem harten Konkurrenzkampf um die Stammsplätze kommen.

Jena: Das ist ganz neu – 20 gesunde Spieler

Von RALPH-PETER PALITZSCH
Jena – Ungewohntes Bild für Trainer Hollmann: 20 gesunde Spieler beim Training. Die zuletzt verletzten Röser, Fankhänel und Schreiber haben sich zurückgemeldet. Gerlach kann nach seiner Pokal-Sperre wieder spielen. Hollmann hat die Qual der Wahl. „Eigentlich sollte ich die Mannschaft, die Saarbrücken im Pokal 2:1 besiegte, nicht ändern.“ Möglicherweise spielt Röser aber wieder Manndecker. Auf jeden Fall erhofft sich der Trainer Rückenwind durch den Pokalerfolg. Aber

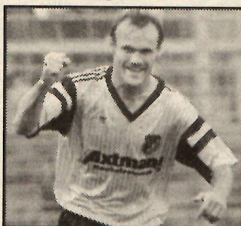
auch Meppen hatte sein Pokal-Erfolgserlebnis (1:0 bei Fortuna Köln). Dazu kommt, daß beide Mannschaften bei gleicher Punktzahl (16:12) fast Tabellen-nachbarn sind (Jena 6., Meppen 8.). „Wir haben jetzt die Gelegenheit, ein minimales Polster anzulegen“, sagt Hollmann. Jena ist noch immer enttäuscht, daß den Pokaltriumph nur 4621 Zuschauer miterlebten. Auch das nächste Los (beim bayerischen Landesligisten Plattling) verspricht keine große Kasse. Hollmann: „Ein unangenehmer Gegner.“

Leipzig: Ende der Ladehemmung bei Hobsch

Von MICHAEL HARTMANN

Leipzig – Letzten Samstag schoß Bernd Hobsch den Bundesligisten Dresden aus dem Pokal. Er erzielte das letzte der drei Leipziger Tore (Endstand 3:2). Bitter nötiger Aufwind für Hobsch vor dem schweren Spiel in Oldenburg. Denn: Vier seiner bisherigen sieben Liga-Tore schoß er auswärts. Am 2. Spieltag beide Treffer beim 2:0 in Meppen, am 6. Spieltag einen beim 3:2-Sieg in Darmstadt und den Ehrentreffer beim 1:4-Auswärtssieger am 11. Spieltag in Unterhaching.

„Es wurde auch langsam Zeit, daß ich wieder treffe“, sagte Hobsch selbstkritisch. Denn: Der 24-jährige Leipziger Stürmer hatte zwischen dem 6. und dem 11. Spieltag totale Ladehemmung. Geht der Leipziger Höhenflug auch in Oldenburg weiter? Trainer Jürgen Sundermann hat keine Aufstellungssorgen, ist zuversichtlich: „Der Pokalsieg in Dresden hat der Mannschaft natürlich sehr gutgetan. Jetzt wissen die Spieler, daß sie mit den besten Mannschaften mithalten können.“



So jubelt ein erfolgreicher Tor-schütze: Bernd Hobsch vom VfB Leipzig. Er soll auch in Leipzig treffen

Chemnitz: Viele Sorgen um die Aufstellung

Von HANS-GEORG ANDERS

Chemnitz – Wenig Freude über den Pokalsieg gegen die Stuttgarter Kickers. Denn: Jetzt hat CFC-Trainer Meyer große Sorgen. **Erstens:** Keller und Seifert flogen im Pokalspiel in Stuttgart vom Platz, müssen ersetzt werden. **Zweitens:** Bangen um die Abwehr. Bittermann hat einen Bluterguß im Oberschenkel. Köhler leidet an starken Bauchmuskelschmerzen. Mehlhorn hat eine Prellung in der Lenden-gegend. Hinzu kommt: Torunarigha

ist noch nicht fit, Illing nicht in Form. Also: Düstere Aussichten für das Punktspiel gegen St. Pauli. **Außerdem:** Pech mit dem Pokal-Los. Ricklingen (Landesliga Niedersachsen-West) ist – aus finanziellen Gründen – wenig attraktiv. Hohe Fahrt- und Übernachtungskosten sowie geringe Einnahmen aus Eintrittsgeldern reißen erneut ein Loch in die Kasse. **Immerhin:** Hoffnung auf ein Weiterkommen im Pokal und der Traum von einem attraktiven Gegner zu Hause in der vierten Runde.



Der Chem-nitzer Mittel-feldspieler Keller fällt nach seinem Platzverweis in Stuttgart gegen St. Pauli aus

Alles hofft auf Brandenburg, nur Tennis Borussia nicht

Der besondere fuwo-Service zum Spitzenspiel im Norden

Von FRANK ECKERT
Berlin – Nach dem 4:1 gegen den FC Berlin rückte Stahl Brandenburg der Spitze wieder näher. Am Samstag kommt Spitzenreiter Tennis Borussia. Stahl träumt vom Sieg und die gesamte Staffeln-Konkurrenz drückt die Daumen, daß der Favorit stolpert. **Anpfiff ist am Samstag um 14 Uhr im Stahl-Stadion von Brandenburg.**

BRANDENBURG

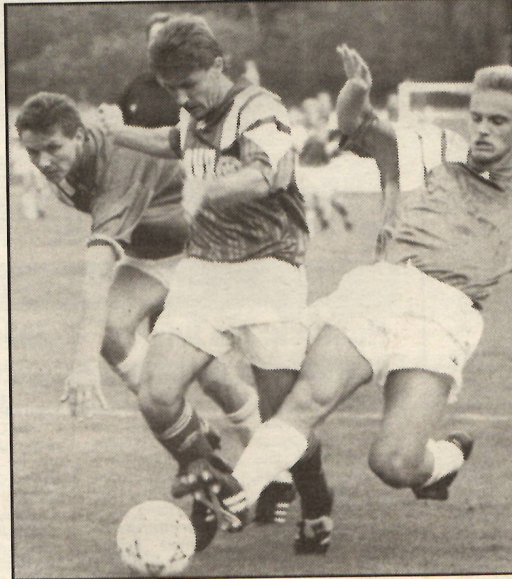
Wer hält Hajzan und Goulet?

Brandenburg – Nach dem vergangenen Wochenende kann sich Brandenburgs Trainer Werner Voigt wieder aufs Fußballspielen konzentrieren. Die Seelenmassage für jeden einzelnen vor dem Spiel gegen den FCB wirkte Wunder. Überzeugend wurden die Berliner mit 4:1 abgefertigt. So richtig los legte Stahl aber erst nach der Pause. Das wird gegen den Spitzenreiter Tennis Borussia Berlin nicht reichen. Die große Frage gegen die Nr.1 der Nord-Staffel: Wer hält Mittelfeld-Aß Hajzan und Sturmspitze Goulet in Schach? Beide zusammen trafen schon 14mal ins gegnerische Gehäuse. Das sind fast die Hälfte aller TeBe-Tore (siehe Torjäger Nord).

Voigts Trumpf: Endlich kommt Stürmer Werner Rank in Fahrt. Sein Trainer mußte ihn allerdings taktisch neu einstellen. Als Ex-Blau-Weißer wurde er auch mit Defensivaufgaben belastet. Voigt verlangt von ihm in erster Linie Tore. Und die werden vorn erzielt. „Er ist für mich nur in der Spitze wertvoll. Gegen den FC Berlin stellte er das in der zweiten Halbzeit eindrucksvoll unter Beweis“, so Voigt.



Stahls Trainer Werner Voigt erwartet am Samstag den ungeschlagenen Spitzenreiter Tennis Borussia



Gyula Hajzan (Mitte) entwischt immer wieder seinen Gegenspielern. Mit Ideen und Spielwitz kurbelt der Ungar unermüdlich das Angriffsspiel von Tennis Borussia an. Er erzielte schon fünf Tore

TENNIS BORUSSIA

Was geschieht bei Rückständen

Berlin – Der Sieg im ersten Spitzenspiel für Tennis Borussia fiel gegen Bergmann-Borsig (2:0) etwas mager aus. Die Spitzenposition in der Tabelle wurde aber gefestigt.

Was geschieht denn nun, wenn die Mannschaft von Trainer Kremer in Rückstand gerät? Dies geschah bisher erst einmal. Am zweiten Spieltag mußte TeBe in Greifswald antreten. Zum ersten und bis

heute einzigen Mal hieß es damals 0:1. „Es kam keine Hektik auf. Die Mannschaft war sich der Stärke bewußt und holte den Rückstand wieder auf“, erinnert sich Willibert Kremer. Resultat: Aus dem 0:1 wurde am Ende ein ungefährdeter 3:1-Auswärtssieg.

Jetzt steht das Spiel am Samstag in Brandenburg ins Haus. „Auch dort werden wir unserem Stil treu bleiben und nach vorne spielen. Etwas anderes können und wollen wir nicht“, kündigt Kremer an. Sorgen hat er dennoch: Torhüter Rudwaleit verabschiedete sich mit dickem Hals vom Mittwoch-Training. Schröder, Hajzan und Goulet plagten sich mit leichten Blessuren.

So kommen Sie zum Spiel

Berlin – Für alle Berliner. fuwo erklärt, wie Sie nach Brandenburg zum Spitzenduell ins Stadion mit Auto oder Bahn kommen.

Für die Autofahrer Variante Autobahn: Stadtautobahn zum Autobahnkreuz Drewitz. Dort auf die A 10, über die Abzweige Leipzig und Magdeburg weiter auf der A 2. Anschlußstelle Brandenburg abfahren, dann Bundesstraße 2 direkt nach Brandenburg. Der Weg ins Stadion ist ausgeschildert.

Variante Bundesstraße: In Berlin auf die Bundesstraße 1 über Wannsee nach Potsdam. Von Potsdam weiter

auf der Bundesstraße 1 über Werder, Groß Kreuz und Jeserig direkt nach Brandenburg.

Mit der Bahn: S-Bahn von Friedrichstraße oder Bahnhof Zoo nach Potsdam-Stadt (Zugfolge alle 20 Minuten). Von dort im Personenzug nach Brandenburg. Abfahrt: 11.38 Uhr. Ankunft in Brandenburg: 12.15 Uhr. Ab Brandenburg Hauptbahnhof mit den Strassenbahnen 2 oder 3 zum Stahl-Stadion.

Die Eintrittspreise: Neue Tribüne: 8 Mark. Alte Tribüne: 7 Mark. Sitzplatz: 6 Mark. Stehplatz: 4 Mark. Kinder: 1 Mark. Rentner/Studenten: 2 Mark.

Nachholspiele vom 7. Spieltag

Gera – Erfurt 0:3 (0:1)

Gera: Zyrrus – Patzer – Sachse (68. Grütner), Zipfel, Schröder – Feetz (68. Schorrig/V.), Ulrich, Lublow, Hohlfeld – Kunzmann, Jacob. **Trainer:** Korn.
Erfurt: Kraus – Abel/V. – Gorges, Rätke, Bühner – Scheller, Cramer, Heun, Otto – Bärwolf/V., Weißhaupt. **Trainer:** Goldbach.

Schiedsrichter: Eßbach (Leipzig). – **Zuschauer:** 350. – **Tore:** 0:1 Bärwolf (30.), 0:2 Heun (49.), 0:3 Bärwolf (53.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Die erst halbe Stunde war Gera feldüberlegen. Umso überraschender Erfurts Führung. Das brachte Wismut dann völlig aus dem Konzept. Rot-Weiß brachte nach der Pause den Sieg clever über die Runden.

EFC Stahl – Greifswald 1:0 (1:0)

Eisenhüttenstadt: Wehner – Weber – Hirsch, J. Bartz – F. Bartz/V., Laschzok, M. Schulz (72. Wiemer), Culafic, Klänge – K. Schulz, Wittke (66. Wenzel). **Trainer:** Rath.
Greifswald: Böhme – Wriedt – Gerasch, Ostrowski/V., Bertram – Jung, Bullerjahn, Klein, S. Gerth (63. Töllner) – Bajdalski/V. (78. M. Gerth), Strehlow. **Trainer:** Ehrke.

Schiedsrichter: Schulz (Berlin). – **Zuschauer:** 425. – **Tor:** 1:0 Weber (31.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Der EFC Stahl erspielte sich unzählige Tormöglichkeiten. Nur eine nutzte Weber. Die anderen vereitelte ein großartiger Böhme im Greifswalder Tor. Ansonsten ein angriffsloser GSC.

B'werda – Hoyerswerda 1:2 (1:2)

Bischofswerda: Groß – A. Schmidt – Ritschel/V., Kleidtsch/V. (80. Kosmetschke), Kunze – St. Schmidt, Diebitz, Gottlöber (65. Franek), Jelen – Pordzik, Löpelt. **Trainer:** Bär.

Hoyerswerda: Kießlich – Jess – Herold, Adamowicz, Schmidt – Rabe, Starke/V., Rettig, Schröder, Haasler/V., Soschinski/V. **Trainer:** Papritz.
Schiedsrichter: Wittig (Löbnitz). – **Zuschauer:** 650. – **Tore:** 0:1 Schröder (22.), 1:1 Löpelt (34.), 1:2 Rettig (41.). – **Zeitstrafen:** Starke (75.). – **Rote Karten:** keine.

Das Spiel: Sensationelle Niederlage. Der FV 08 war über die gesamte Spielzeit feldüberlegen. Zu kopf- und planlos wurde das gegnerische Tor bestürmt. Das Flügel-spiel vernachlässigte Bischofswerda sträflich. Über die Mitte machten die Gäste die Räume geschickt zu. Die dichtgestaffelte Abwehr ließ sich nur einmal überlisten. Hoyerswerda verwandelte die Chancen optimal. Beim 1:0 halfen Torwart und Abwehr kräftig mit. Beim Siegtor verwandelte Rettig einen Freistoß direkt. Trainer Bär: „Jugendwunde mußte es uns treffen. Daß es zu Hause geschah, ist bitter.“

Oberliga-Telefon

Die aktuellen Ergebnisse

Berlin
20 34 76 04
Sonntag
ab 18 Uhr

So wird am Wochenende gespielt

NOFV-Nord

Sa., 14 Uhr	FC Berlin – Prenzlau (0:0, 1:0)
fuwo-Tendenz:	65:35
Velten – Eisenhüttenstadt (–)	
fuwo-Tendenz:	49:60
Brandenburg – Tennis Borussia (–)	
fuwo-Tendenz:	50:50
Vict. Frankfurt – Hanna Rostock/A. (–)	
fuwo-Tendenz:	49:60
Spandauer BC – Optik Rathenow (–)	
fuwo-Tendenz:	50:50
Reinick. Füchse – Eberswalde (1:4, 0:0)	
fuwo-Tendenz:	25:75
Bergm. Borsig – Spandauer SV (1:0, 3:1)	
fuwo-Tendenz:	55:45
P. Neubrandbg. – PCK Schwedt (1:1, 0:1)	
fuwo-Tendenz:	40:60
Spielfrei:	Greifswalder SC

1. Tennis Borussia	7	31:5	14:0
2. Spandauer SV	7	23:7	12:2
3. PCK Schwedt	6	18:8	10:2
4. Eisenhüttenstadt	6	10:4	10:2
5. Brandenburg (A)	7	19:10	9:5
6. FC Berlin (M)	6	19:13	8:4
7. H. Rostock/A. (N)	6	13:8	8:4
8. Bergm.-Borsig	7	22:12	8:6
9. Greifswald	7	8:12	8:8
10. Rathenow (N)	6	6:8	5:7
11. Reinick. Füchse	6	7:12	4:8
12. Eberswalde	6	8:12	3:9
13. RW Prenzlau	6	6:10	3:9
14. Post Neub'bg.	6	10:22	3:9
15. Spandauer BC	7	5:22	3:11
16. FSV Velten	7	5:25	2:12
17. Frankfurter FV	7	8:30	2:12

Torjäger Nord

Goulet (Tennis Borussia)	9
Dietrich (Spandauer SV)	8
Janotta (Bergmann-Borsig)	6
Steffen (Bergmann-Borsig)	6
Pastorek (FC Berlin)	6
Rank (Brandenburg)	5
Rehbein (FC Berlin)	5
Schröder (Tennis Borussia)	5
Hajzan (Tennis Borussia)	5
Weißkopf (Schwedt)	5
Kollhoff (Bergmann-Borsig)	4
Ruthenberg (Neubrandenburg)	4
Polenski (Spandauer SV)	4
Wittke J. (Eisenhüttenstadt)	3
Reif (FCH Rostock/Am)	3
Günther (Schwedt)	3
Schatz (Schwedt)	3
Schure (Eberswalde)	3
Joepke (FC Berlin)	3
Kuhlow (Reinickendorf)	3
Hirsch (Tennis Borussia)	3
Drabow (Brandenburg)	3

NOFV-Mitte

Sa., 14 Uhr	1. FC Magdeburg – Wernigerode (–)
fuwo-Tendenz:	55:45
So., 14 Uhr	VfB Lichterfelde – Hertha BSC/A (1:1, 0:0)
fuwo-Tendenz:	55:45
SC Charlottenburg – Hallescher FC (–)	
fuwo-Tendenz:	60:40
Thale – 1. FC Union Berlin (0:2, 1:1)	
fuwo-Tendenz:	35:65
Br./Senftenberg – Altmärk Stendal (3:1, 1:1)	
fuwo-Tendenz:	30:70
Marathon – Türkiyemspor (0:5, 0:1)	
fuwo-Tendenz:	30:70
Türkiyemspor – Hertha Zehlendorf (0:1, 1:1)	
fuwo-Tendenz:	60:40
Anhalt Dessau – Energie Cottbus (2:1, 2:4)	
fuwo-Tendenz:	45:55
Spielfrei:	1. FC Lübars

1. Türkiyemspor	7	25:3	12:2
2. 1. FC Union (M)	7	17:5	12:2
3. Energie Cottbus	7	21:10	12:2
4. Türkiyemspor Berlin	6	12:8	7:5
5. 1. FC Magdeburg	6	17:18	7:5
6. E. Werniger. (N)	7	11:6	7:7
7. 1. FC Lübars (N)	7	11:12	7:7
8. H. Zehlendorf	7	9:11	7:7
9. Anhalt Dessau	6	7:7	6:6
10. Marathon 02	6	10:13	6:6
11. Halle (A)	6	10:11	5:7
12. Altm. Stendal	6	6:10	5:7
13. Hertha BSC/A	6	9:7	4:8
14. Br./Senftenberg	6	4:11	4:8
15. VfB Lichterfelde	6	7:18	3:9
16. SC Charlottenbg.	7	6:17	3:11
17. SV 04 Thale	5	2:17	1:9

Torjäger Mitte

Markov (Türkiyemspor)	7
Irrgang (Cottbus)	7
Lierath (Wernigerode)	5
Henschel (Union)	5
Besser (Cottbus)	4
Grompler (Magdeburg)	4
Rother (Magdeburg)	4
Köhler (Magdeburg)	4
Mencel (Union)	4
Adamowicz (Marathon 02)	4
Aksoy (Türkiyemspor)	4

NOFV-Süd

Sa., 14 Uhr	Markkleeberg – Zwickau (0:1, 2:2)
fuwo-Tendenz:	65:35
Hoyerswerda – Sachsen Leipzig (2:1, 1:1)	
fuwo-Tendenz:	50:50
Zweilenroda – Blöcherwerda (0:0, 2:3)	
fuwo-Tendenz:	25:75
So., 14 Uhr	Bornaer SV – Riesaer SV (1:0, 0:2)
fuwo-Tendenz:	60:40
N. Nordhausen – 1903 Weimar (4:1, 0:3)	
fuwo-Tendenz:	45:55
Chemnitz SV – Wismut Gera (1:3, 0:1)	
fuwo-Tendenz:	70:30
So., 16 Uhr	Wismut Aue – Funkwerk Köllde (–)
fuwo-Tendenz:	80:20
Spielfrei:	FC Rot-Weiß Erfurt

1. Blöcherwerda	7	19:4	12:2
2. Markkleeberg	7	13:5	11:3
3. RW Erfurt (A)	7	17:7	10:4
4. FSV Zwickau (M)	7	18:10	9:5
5. Wismut Aue	7	6:8	9:5
6. Sachsen Leipzig	6	11:5	8:4
7. Hoyerswerda	6	9:6	8:4
8. FC Meissen	6	10:12	6:6
9. Chemnitz SV	7	10:14	6:8
10. SC Weimar	6	8:12	5:7
11. Wismut Gera	7	8:11	5:9
12. Bornaer SV	7	9:14	5:9
13. Dresdner SC (N)	7	4:9	5:9
14. FV Zweilenroda	6	4:6	4:8
15. W. Nordhausen	6	6:12	4:8
16. Riesaer SV	6	2:11	3:9
17. Funkw. Köllde (N)	7	6:16	2:12

Torjäger Süd

Schmidt St. (B'werda)	7
Leitzke (Sachsen Leipzig)	5
Tautenhahn (Zwickau)	5
Saalebach (Borna)	4
Löpelt (Blöcherwerda)	4

Die Spiele mit den meisten Zuschauern

1800

1800

1651

1650

1600

1600

1600

1600

1600

1600

1600

1600

1600

1600

Die Spiele mit den meisten Toren

8 Tore

8 Tore

8 Tore

8 Tore

8 Tore

8 Tore

8 Tore

8 Tore

8 Tore

8 Tore

8 Tore

8 Tore

8 Tore

8 Tore

8 Tore



TABELLEN 13

Was Sie zu den Tabellen wissen müssen:

N = Meister, P = Pokalsieger, N = Meist/Aufsteiger, 1. Linie = Starter im Europapokal/Landesmeister, 2. Linie = Starter im UEFA-Pokal, 3. Linie = Absteiger in die 2. Liga, Bei 2. Liga: A = Absteiger aus der 1. Liga, 1. Linie = Aufsteiger in die 3. Liga, 2. Linie = Absteiger in die 3. Liga (jeweils nach aktuellem Tabellenstand).

International

ENGLAND/Premier L.

Nachholspiel 6. Spieltag (15. 9. 92):	
Blackburn Rovers – FC Everton	2:3
Ergebnisse 5. Spieltag (13./14. 9. 92):	
Leeds United – Aston Villa	1:1
Coventry City – Tottenham Hot.	1:0
1. Norwich City	8 17:11 19
2. FC Coventry City	8 10:8 16
3. Blackburn Rovers (N)	8 14:7 17
4. Manchester United	8 10:6 16
5. Queens Park Rangers	8 10:6 15
6. FC Middlesbrough (N)	7 13:7 13
7. Ipswich Town (N)	8 10:8 12
7. FC Everton	8 10:8 12
9. Manchester City	8 11:9 11
10. Aston Villa	8 10:9 11
11. Leeds United (M)	8 14:13 10
12. FC Arsenal London	8 10:10 10
13. FC Chelsea London	8 12:12 9
14. Sheffield Wedn.	8 11:13 9
15. FC Liverpool (P)	8 9:11 9
16. Tottenham Hotspur	8 7:12 9
17. Oldham Athletic	8 14:15 8
18. Sheffield United	8 8:14 7
19. FC Southampton	8 6:10 6
20. FC Wimbledon	8 8:12 5
21. Crystal Palace	8 10:15 5
22. Nottingham Forest	7 7:18 3

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

ENGLAND/1. Division

Ergebnisse 5. Spieltag (13. 9. 92):	
FC Brentford – Luton Town	1:2
Leicester City – Wolverhampton W.	0:0
Ergebnisse 5. (9. 92):	
Bristol City – West Ham United	1:5
Oxford United – Cambridge Utd.	3:0
Peterborough Utd. – FC Millwall	0:0
1. Newcastle United	6 14:5 18
2. Charlton Athletic	7 11:2 17
3. Wolverhampton Wand.	7 12:5 15
4. Birmingham City (N)	6 8:5 13
5. West Ham Utd. (A)	6 11:6 12
6. Swindon Town	6 14:10 11
7. Leicester City	7 10:11 11
8. FC Millwall	6 6:5 9
9. Tranmere Rovers	5 8:6 8
10. Oxford United	6 7:6 8
11. FC Peterborough	6 10:11 7
12. Notts County (A)	6 9:10 7
13. FC Watford	6 9:10 7
14. Peterborough Utd. (N)	6 7:10 7
15. FC Sunderland	6 7:3 7
16. FC Brentford (N)	6 7:10 7
17. Southend United	6 7:9 6
18. Bristol City	6 10:13 5
19. Derby County	6 8:10 5
20. Grimsby Town	5 7:9 5
21. Luton Town (A)	6 6:11 5
22. FC Barnsley	6 4:15 4
23. Bristol Rovers	7 11:7 4
24. Cambridge United	7 2:13 4

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte. Bei gleicher Punktzahl entscheidet die Mehrzahl der Treffer.

Ansatzungen 6. Spieltag (18./19. 9. 92):	
Southend Utd. – FC Portsmouth	.....
Tranmere Rovers – Charlton Athletic	.....
FC Barnsley – Peterborough Utd.	.....
Bristol Rovers – Grimsby Town	.....
Cambridge Utd. – FC Sunderland	.....
Leicester City – FC Brentford	.....
Luton Town – Birmingham City	.....
FC Millwall – Notts County	.....
Newcastle Utd. – Bristol City	.....
Swindon Town – Oxford Utd.	.....
West Ham Utd. – Derby County	.....
Wolverhampton W. – FC Watford	.....

ÖSTERREICH

Ergebnis 12. Spieltag (15. 9. 92) (Vorges.):	
Stahl Linz – Sturm Graz	3:3

fuwo

Chefredakteur: Jürgen Eilers (verantwortlich für den Inhalt).
Stellvert. Chefredakteur: Jörg Oppermann. **Art. Director:** Bernd Weigel.
Chef vom Dienst: Manfred Binkowski, Jörg Forbrich.
Chefreporter: Klaus Feuerherm. **Redaktion:** Matthias Frisch, Knud Klämp, Rainer Nachtigall, Christian Wiegels, Volker Zeiler, Jürgen Znie.
Fotoredaktion: Wiebke Eckhardt, Almut Weis. **Gestaltung:** Kerstin Fahr, Steffen Jahanowski, Jörg Linien.
Lebensservice: Michael Hoffhild (Tel. Berlin 2 03 47 221 oder 2 53 83 221).
ANZEIGENREDAKTION: Glinkastraße 18 – 24, 1080 Berlin.
Telefon: Berlin 2 03 47 223 oder 24 bzw. 2 53 83 223 oder 224.
Telefax: Berlin 2 03 47 200 oder 220 bzw. 2 53 83 200 oder 220.
Erscheint in der SPORTVERLAG GmbH, Neustädtische Kirchstraße 15, 1080 Berlin, Postfach 1218. Telefon: Berlin 2 51 41 36. **Telefax:** Berlin 2 29 29 20.
Verlagsleiter: Bernd Morchut.
Gesamt-Anzeigenleitung: Peter Reckow (verantwortlich), Ulrike Fröhling.
Anzeigenleitung fuwo: Rainer Zühendorf, AXEL SPRINGER Verlag AG, Hamburg (Tel.: 040/34 72 32 36).
Anzeigenabteilung: SPORTVERLAG GmbH, Berlin (Tel.: 030/21 24 18 6).
Erscheinungswortung: Montag bis 1.20 Uhr, dienstags 1. DM (jeweils inkl. 7 % MwSt.).
Gesamt-Vertriebsleitung: Michael Ochs, Vertriebsleiter: Günter Eichhorn (Tel.: Hamburg 34 72 22 08).
Herstellung: Marianne Bausatz.
Druck: Mercator Druckerei GmbH, 1000 Berlin 30 (montags), Druckhaus Friedrichshain Druck- und Verlags-GmbH, Verlag und Druckerei Fortschritt GmbH (donnerstags).

1. Austria Salzburg	11 27:13 16:6
2. Wacker Innsbruck	11 22:8 15:7
3. Austria Wien (M/P)	11 24:11 15:7
4. Admira/Wacker W.	11 23:16 14:8
5. Wiener SC (N)	11 13:13 13:9
6. Rapid Wien	11 18:14 11:11
7. VSE St. Pölten	11 14:18 10:12
8. Sturm Graz	12 16:23 10:14
9. Vorwärts Steyr	11 13:18 9:13
10. VfB Mödling (N)	11 13:22 8:14
11. Linzer ASK (N)	11 13:26 7:15
12. FC Stahl Linz	12 12:26 6:18

Ansatzungen 12. Spieltag (18./19. 9. 92):
 Austria Salzburg – Linzer ASK
 VfB Mödling – Wiener SC
 Rapid Wien – Vorwärts Steyr
 VSE St. Pölten – Admira/Wacker Wien
 Wacker Innsbruck – Austria Wien

Pokal, 2. Runde (12./13. 9. 92):	
Eisenstadt – Rapid Wien	0:1
Gmünd – Admira/Wacker Wien	0:2
Union Eastonberg – Austria Salzburg	1:2
Wörgl – Wacker Innsbruck	1:4
Siglese – Vorwärts Steyr	0:2
Stadlau – VSE St. Pölten	1:4
Zwettl – VfB Mödling	2:1
Union Eastonberg – Linzer ASK	0:7
St. Florian – Sturm Graz	1:4
Kindberg – Linzer ASK	0:4
Harberg – Wiener SC	n.v. 2:3
Schwechat – Austria Wien	n.v. 0:2

SPANIEN

Ergebnisse 2. Spieltag (12./13. 9. 92):	
Esp. Barcelona – Atletico Madrid	1:3
FC Cadiz – Real Saragossa	1:1
Real Oviedo – Athletic Bilbao	1:0
Rayo Vallecano – CD Logrones	2:1
Celta Vigo – FC Valencia	1:3
FC Sevilla – La Coruña	0:0
CA Osasuna – Alcala	3:0
San Sebastian – Sporting Gijon	1:2
Real Madrid – Real Burgos	3:0
CD Tenerife – FC Barcelona	1:1
1. CD La Coruña	2 5:1 4:0
Atletico Madrid (P)	2 6:3 4:0
2. CA Osasuna	2 3:0 3:1
4. FC Barcelona (M)	2 3:2 3:1
4. Real Saragossa	2 3:2 3:1
6. Sporting Gijon	2 2:1 3:1
7. FC Valencia	2 1:0 3:1
8. Real Madrid	2 4:2 2:2
9. Real Burgos	2 4:3 2:2
10. CD Logrones	2 2:2 2:2
10. Athletic Bilbao	2 2:2 2:2
10. Rayo Vallecano (N)	2 2:2 2:2
13. Real Oviedo	2 1:1 2:2
14. FC Sevilla	2 5:6 2:2
15. CD Tenerife	2 3:4 1:3
16. FC Cadiz	2 2:3 1:3
17. Celta Vigo (N)	2 0:2 1:3
18. Espalido Barcelona	2 2:5 0:4
19. Albacete Balompié	2 2:7 0:4
20. San Sebastian	2 1:6 0:4

Ansatzungen 3. Spieltag (19./20. 9. 92):	
Esp. Barcelona – FC Cadiz	.....
Real Saragossa – Real Oviedo	.....
Athletic Bilbao – Rayo Vallecano	.....
CD Logrones – Celta Vigo	.....
FC Valencia – FC Sevilla	.....
CD La Coruña – CA Osasuna	.....
Albacete Balompié – San Sebastian	.....
Sporting Gijon – Real Madrid	.....
Real Burgos – CD Tenerife	.....
Atletico Madrid – FC Barcelona	.....

FINNLAND

Ergebnisse 28. Spieltag (13. 9. 92):	
Haka Valkeakoski – Kuusysi Lahti	2:1
Turku PS – Kuopio PS	1:0
Jyväskylä – Myllykoski	1:3
Jaro FF – FC Jazz	1:1
Oulu TP – Mikkelin MP	5:3
Rovaniemi PS – HJK Helsinki	0:0
1. FC Jazz (N)	28 55:35 56
2. Kuusysi Lahti (M)	28 50:30 56
3. HJK Helsinki	28 51:33 53
4. Myllykoski (N)	28 54:20 52
5. Jaro FF	28 41:32 43
6. Haka Valkeakoski	28 33:45 41
7. Rovaniemi PS	28 46:41 38
8. Turku PS (N)	28 25:33 34
9. Jyväskylä Tampere	28 39:49 38
10. Oulu TP	28 37:60 27
11. Kuopio PS	28 28:51 24
12. Mikkelin MP	28 24:54 21

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

SCHWEDEN Play-off

Ergebnisse 5. Spieltag (12./13. 9. 91):	
IFK Norrköping – Östers Växjö	0:1
AIK Stockholm – IFK Göteborg	4:2
Trelleborg FF – Malmö FF	1:2
1. AIK Stockholm	23 12:5 24
2. IFK Norrköping	23 6:11 24
3. Östers IF Växjö	23 10:8 23
4. Malmö FF	23 8:5 23
5. Trelleborg FF (N)	23 11:16 20
6. IFK Göteborg (M/P)	23 7:11 15

Für einen Sieg gibt es drei Punkte. Die Punkte der Vorrunde wurden für die Meisterrunde halbiert.

NORWEGEN

Ergebnisse 18. Spieltag (13. 9. 92):	
Lyn Oslo – Brann Bergen	1:1
Mjølndalen IF – Hamarkamaratene	3:2
Molde FK – St. Kristiansand	0:1
Rosenborg BK – Lilleström SK	3:1
Sogndal IL – Kongsvinger IL	1:0
Tromsø IL – Viking Stavanger	1:0

1. Rosenborg BK (M/P)	18 42:16 36
2. Start Kristiansand	18 32:20 36
3. Kongsvinger IL	18 36:20 33
4. Molde FK	18 27:20 32
5. Lyn Oslo	18 23:22 31
6. Lilleström SK	18 39:23 29
7. Brann Bergen	18 22:26 20
8. Sogndal IL	18 25:37 19
9. Tromsø IL	18 13:33 19
10. Hamarkamaratene (N)	18 27:26 18
12. Viking Stavanger	18 16:28 14
12. Mjølndalen IF (N)	18 15:38 11

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

IRLAND

Ergebnisse 3. Spieltag (13. 9. 92):	
Bohemian Dublin – Drogheda Utd.	2:0
Cork City – St. Patrick's	2:1
FC Dundalk – Derry City	0:0
Limerick City – Bray Wanderers	0:0
Shamrock Rovers – FC Shelbourne	2:2
Silgo Rovers – Waterford Utd.	1:2

1. Bohem. Dublin (P)	3 12:1 6:0
2. FC Shelbourne (M)	3 7:2 6:1
3. Cork City	3 6:9 4:2
4. Waterford Utd. (N)	3 7:11 4:2
5. St. Patrick's Athl.	3 2:2 3:3
5. Limerick City (N)	3 2:2 3:3
7. Derry City	3 0:0 3:3
8. FC Dundalk	3 4:5 2:4
9. Shamrock Rovers	3 2:3 2:4
10. Bray Wanderers	3 0:1 2:4
11. Drogheda Utd.	3 2:4 2:4
12. Silgo Rovers	3 1:9 0:6

PORTUGAL

Ergebnisse 4. Spieltag (13. 9. 92):	
M. Funchal – Gil Vicente	7:1
Estoril PA – Beira-Mar Aveiro	1:0
Benfense Liss. – Vfl Guimarães	1:0
Paços de Ferreira – GD Chaves	2:0
FC Tirsense – FC Porto	3:1
Salg. Porto – Boavista Porto	3:1
FC Famalicão – Benf. Lissabon	1:0
Sporting Braga – Sporting Liss.	0:0
Sporting Espinho – SC Farense	1:1

1. Marítimo Funchal	4 12:3 6:2
2. FC Tirsense (N)	4 5:1 6:2
3. Sport. Espinho (N)	4 6:4 6:2
4. Benfense (N)	4 5:2 5:3
5. Boavista Porto (P)	4 6:4 5:3
6. SC Farense	4 4:2 5:3
7. FC Porto (M)	4 4:3 5:3
8. Salgueiros Porto	4 4:3 5:3
9. FC Famalicão	4 5:5 4:4
10. Sporting Lissabon	4 4:4 4:4
11. GD Estoril Praia	4 4:4 4:4
12. Sporting Braga	4 3:3 4:4
13. Vfl Guimarães	4 4:8 4:4
14. Paços de Ferreira	3 3:6 2:4
15. Beira-Mar Aveiro	4 2:4 2:6
16. Gil Vicente	4 3:10 2:6
17. Benfense Lissabon	4 3:8 1:5
18. GD Chaves	4 3:8 0:8

Supercup der Saison 1990/91 (9. 9. 92):
 Benfica Lissabon (Meister) –
 FC Porto (Pokalsieger) n.v. 1:1 (0:0)
 4:5 im Elfmeterschießen

FC Porto damit Gewinner des Supercups der Saison 1990/91.

Ansatzungen 5. Spieltag (20. 9. 92):	
Marítimo Funchal – Est. Gil Praia	.....
Beira-Mar Aveiro – Benfense Liss.	.....
Vfl Guimarães – Paços de Ferreira	.....
GD Chaves – FC Tirsense	.....
Boavista Porto – FC Famalicão	.....
Benfense Lissabon – Sporting Braga	.....
Sporting Lissabon – Sporting Espinho	.....
Gil Vicente – SC Farense	.....

ITALIEN Serie B

Ergebnisse 2. Spieltag (13. 9. 92):	
AS Bari – AC Reggiana	0:0
AC Cesena – Fidelis Andria	3:1
US Cremonese – AC Padua	3:0
US Lecce – AC Ternana	2:1
AC Lucchese – FC Bologna	0:0
AC Modena – AC Taranto	1:0
SC Pisa – AC Piacenza	1:0
Spal Ferrara – AC Ascoli	1:1
AC Venedig – AC Cesena	3:1
SPA Verona – AC Monza	2:0

1. AC Ascoli (A)	2 4:1 3:1
2. AC Cesena	2 3:1 3:1
3. AC Venedig	2 3:1 3:1
3. SPA Verona (A)	2 2:0 3:1
5. SC Pisa	2 1:0 3:1
6. AC Piacenza	2 4:1 2:2
7. AC Cesena	2 4:4 2:2
8. US Cremonese (A)	2 4:4 2:2
9. Spal Ferrara (N)	2 2:2 2:2
10. AC Lucchese	2 1:1 2:2
11. AC Reggiana	2 0:0 2:2
11. FC Bologna	2 0:0 2:2
13. AC Monza (N)	2 1:2 2:2
14. AC Modena	2 1:3 2:2
15. US Lecce	2 2:5 2:2
16. AC Ternana (N)	2 2:3 1:3
17. AS Bari (A)	2 0:1 1:3
17. AC Taranto	2 0:1 1:3
19. Fidelis Andria (N)	2 2:4 1:3
20. AC Padua	2 0:3 1:3

Ansatzungen 3. Spieltag (20. 9. 92):	
AC Ascoli – AC Venedig	.....
AC Cesena – US Lecce	.....
Fidelis Andria – SC Pisa	.....
AC Lucchese – AC Cesena	.....
AC Padua – AC Modena	.....
AC Piacenza – AS Bari	.....
AC Reggiana – AC Monza	.....
Spal Ferrara – US Cremonese	.....
AC Taranto – SPA Verona	.....
AC Ternana – FC Bologna	.....

BULGARIEN

Ergebnisse 6. Spieltag (12. 9. 92):	
Haskovo – Slavia Sofia	2:1
Tschern. Burgas – Levski Sofia	0:2
Jantra Gabr. – Botev Plovdiv	1:0
Dobrudzha – Sliven	2:0
Lok Gorna – Etar V. Tarnovo	2:0
Lok Plovdiv – Blagoevgrad	0:0
ZSKA Sofia – Stara Zagora	2:0
Lok Sofia – Sp. Varna	1:0

1. Levski Sofia (P)	6 18:8 11:1
2. ZSKA Sofia (M)	6 11:2 10:2
3. Lok Sofia	6 11:6 9:3
4. Lok Plovdiv	6 13:4 8:4
5. Botev Plovdiv	6 10:6 7:5
6. Dobrudzha	6 8:7 7:5
7. Etar V. Tarnovo	6 5:4 7:5
8. Slavia Sofia	6 7:8 6:6
9. Lok Gorna Orj.	6 8:10 6:6
10. Pirin Blagoevgrad	6 5:5 5:7
11. Tschern. Burgas	6 5:7 5:7
12. Spartak Varna (N)	6 8:12 5:7
13. Jantra Gabrovo	6 4:9 4:8
14. Ber. Stara Zagora	6 3:9 2:10
15. Sliven	6 4:12 2:10
16. Haskovo (N)	6 6:17 2:10

ČSFR

Ergebnisse 5. Spieltag (12./13. 9. 92):	
Zbrojovka Brunn – Spart. Königgrätz	2:1
Dyn. Budweis – Slovan Preßburg	1:3
Bohemians Prag – Tatra Presov	3:1
1. SSV Ujm 1846 – FC Nitra	1:1
Slavia Prag – Sparta Prag	6

TV-Programm

Donnerstag, 17. September

19.00 – 19.20 SAT.1 dran
22.00 – 23.30 Eurosport UEFA-Cup: Valencia – Neapel

Freitag, 18. September

22.00 – 23.00 SAT.1 ran – Bundesliga: Bochum – Leverkusen, Dresden – Gladbach, HSV – KSC
22.50 – 23.20 ZDF Sport-Reportage: Bundesliga
23.25 – 23.50 ARD Sportschau: Bundesliga

Samstag, 19. September

15.10 – 17.15 Premiere Bayern – Wattenscheid
18.00 – 19.20 SAT.1 ran – Bundesliga
19.15 – 19.58 ARD Sportschau ORB/SFB: Bayern Wattenscheid, Frankfurt – Saarbrücken, Köln – Dortmund, Dresden – Gladbach. 2. Liga: Wolfsburg – Hertha BSC. Amateure: Brandenburg – TeBe
MDR: Dresden – Gladbach, Frankfurt – Saarbrücken, Köln – Dortmund.
2. Liga: Jena – Meppen, Chemnitz – St. Pauli
NDR: Köln – Dortmund, Lautern – Bremen, Bayern – Wattenscheid
Radio Bremen: Lautern – Bremen, Bayern – Wattenscheid, Schalke – Nürnberg, Köln – Dortmund
N 3: Köln – Dortmund, Lautern – Bremen, Bayern – Wattenscheid. 2. Liga: Stuttgart, Kickers – Braunschweig, Chemnitz – St. Pauli, Wolfsburg – Hertha BSC, Hannover – Mainz
22.00 – 23.20 ZDF Das aktuelle Sportstudio

Sonntag, 20. September

18.10 – 18.40 ARD Sportschau. 2. Liga.
18.30 – 19.20 SAT.1 ranissimo

Hurra, wir haben gewonnen

Belohnung für Fußball-Detektive: In der *fuwo* vom vergangenen Donnerstag sollten Sie an Hand eines kleinen Fotoausschnitts herausfinden, auf welcher Seite *fuwo* das ganze Foto abgedruckt hatte. **Richtig war: Seite 8.** Jeweils 100 Mark haben gewonnen:

Joe Kohl, Moselstraße 53, L-6683 Mertert/Luxemburg; Werner Röder, Max-Turpe-Str. 34, 9043 Chemnitz; Joh. Bernklau, Wiesenstr. 2 A, 6303 Hungen; Helmut Nitzsche, Großenhainer Str. 14, 8281 Priestewitz; Heinz Sperling, Joh. Agricola-Str. 6, 4250 Eisleben.

Herzlichen Glückwunsch!

Nächstes Foto-Suchspiel in der *fuwo* am Montag.

38. Spielwoche

Erferwette: Unser Tip			
1	Eintracht Frankfurt – 1. FC Saarbrücken	X	0 2
2	1. FC Kaiserslautern – Werder Bremen	1	X 2
3	Bayer Uerdingen – VfB Stuttgart	1	0 X
4	Schalke 04 – 1. FC Nürnberg	1	0 2
5	Bayern München – Wattenscheid 09	X	0 2
6	1. FC Köln – Borussia Dortmund	1	0 2
7	Stuttgarter Kickers – Eintracht Braunschweig	1	0 X
8	Waldhof Mannheim – MSV Duisburg	X	0 2
9	Chemnitzer FC – FC St. Pauli	1	X 2
10	VfL Wolfsburg – Hertha BSC	1	0 X
11	Hannover 96 – Mainz 05	X	0 2

Alle Spiele sind Meisterschaftsspiele. 1 – 6 = Bundesliga, 7 – 11 = Zweite Liga.

14 AKTUELL

Möller und seine zwei Tore



Torjäger und Spielmacher Der Ex-Frankfurter Andreas Möller (Mitte) im Trikot von Juventus Turin als Spielmacher und Torjäger. Gegen Atalanta Bergamasco schoss er Sonntag seine beiden ersten Saisontreffer. Hier haben Verteidiger Porrini (l.) und Torwart Ferron keine Chancen! Möllers Tore nannte die Gazzetta dello Sport die logische Folge guter Saisonvorbereitung

Die Fußball-Börse

● Wechsel perfekt

Richard Cyron (27/Stürmer/Hamburger SV) bis Saisonende an Fortuna Düsseldorf ausgeliehen. Leihgebühr: 175 000 Mark.

Tomasz Jaworek (22/Stürmer/Ruch Chorzow, Polen) an Mainz 05 ausgeliehen.

Frank Hartmann (31/Stürmer/zuletzt Hannover 96) beendet wegen Sportinvalidität seine Laufbahn.

Dariusz Wozniak (24/Mittelfeld/Bochum) verlängerte seinen Vertrag um zwei Jahre bis Juni 1996.

● Wechsel im Gespräch

Markus Bäurle (22/Mittelfeld/Nürnberg) wird eventuell an den VfB Leipzig ausgeliehen.

Der Hamburger SV bekommt noch Geld. Grund: HSV mit 25 Prozent am Transfer von John Jensen (27/Mittelfeld/Brøndby Kopenhagen, früherer Hamburger SV) zu Arsenal London beteiligt – rund 800 000 Mark. Problem: Die Dänen boten bisher nur 500 000 Mark.

Jochen Heisig (26/Stürmer/vereinslos, vorher

1860 München) eventuell zum FC St. Pauli.

Janusz Turowski (31/Stürmer/Leipzig) vielleicht zum FC Remscheid. Remscheid-Trainer Detlef Pirsig will ihn aber erst beobachten.

● **Ausland** Craig Short (24/Verteidiger/Notts County, England) für 5 Millionen Mark zu Derby County.

● **Spekulation** Mainz 05 sucht dringend Stürmer. Trainer Josip Kuze beobachtete schon viele Kandidaten im Probetraining. Henri Fuchs (22/Stürmer/1. FC Köln) bei Trainer Berger nicht erste

Wahl, vielleicht zurück zu seinem Stammverein Hansa Rostock.

● Rot-Sperren

Daniel Scheinhardt (21/Verteidiger/Hertha BSC) nach Tötlichkeit im leichteren Fall (2. September) für vier Spiele. Alois Schwartz (25/Mittelfeld/Stuttgarter Kickers) wegen „rohem Spiel“ (30. August) für vier Spiele.

● **Gelb-Rot-Sperren** Michael Schönberg-Christensen (25/Mittelfeld/Hannover) wegen Unsportlichkeit für ein Europacupspiel.

Zusammengestellt von VOLKER ZEITLER



Berti Vogts

Berti Vogts: Wer A sagt, muß auch B sagen

Warum der Bundestrainer ab Montag 24 Spieler testet

Von KLAUS FEUERHERM
Frankfurt – Bundestrainer Berti Vogts hat zwei Jahre vor der Titelverteidigung in den USA ein neues Arbeitsprinzip: Motto: Wer A (wie Nationalelf) sagt, muß auch B (wie B-Nationalmannschaft) sagen. Also zerpfückte Vogts seinen 62 Spieler großen WM-Kader. Vogts will seine Kandidaten so oft es geht und so viel wie möglich in richtigen Spielen testen. 17 Länderspiele hat Vogts bis zum WM-Eröffnungsspiel am 17. Juni 1994 in Chicago. Im Programm oft Parallel-Spiele mit A- und B-Team. So vor den Heimspie-

len der A-Elf im Vorfeld der WM '94 gegen Italien (23. 3. 94) oder England (20. 4. 94).

Für den ersten B-Lehrgang hat Vogts am Montag (Spiel gegen die deutsche „U 21“) und Dienstag (gegen Gladbach) 24 Fußballer aus 14 Bundesligaklubs nach Duisburg eingeladen. Allein Franco Foda hat von ihnen schon Länderspielerfahrung. Neun Spieler sind ehemalige DDR-Nationalspieler oder Spieler aus den heutigen neuen Bundesländern. Vogts will in den nächsten Monaten mehrere solcher Lehrgänge durchführen, um Anschlußkan-

didaten an die A-Nationalmannschaft heranzuführen. Die Nationalelf trifft sich dann am 5./6. Oktober und am 9./10. November zu Lehrgängen in Frankfurt/M.

Das Aufgebot der B-Nationalmannschaft

Tor: Klos (Dortmund), Vollborn (Leverkusen). Abwehr: Bender, Reich (beide KSC), Binde-wald, Weber (beide Frankfurt), Ritter, Wagner (beide Kaiserslautern), Paßlack (Uerdingen), Kreuzer (München), Foda (Leverkusen), Freund (Schalke 04). Mittelfeld: Buck (VfB Stuttgart), Legat, Wolter (beide Bremen), Scholl (München), Scholz (Leverkusen), Steinmann (Köln), Wozniak (Bochum). Angriff:



Franco Foda. Der Bayer-Libero aus Leverkusen ist der einzige B-Auswahlspieler der schon DFB-A-Länderspiele bestritt

Bode (Bremen), Jähning (Dresden), Kruse (Frankfurt), Labbadia (München), Rösler (Nürnberg).

Das Aufgebot der „U 21“

Tor: Hoffmann (Rostock), Klos (Dortmund), Sejna (Hertha). Abwehr: Baschetti (VfL Osnabrück), Babel (HSV), Fellhauer (Mannheim), Happe (Leverkusen), Kientz (Frankfurt), Otto, Schneider (beide Stuttgart). Mittelfeld: Frey, Münch (beide München), Haber (Kaiserslautern), Hoersen (Borussia Mönchengladbach), Kramny (1. FC Nürnberg), Quallo (Düsseldorfer), Rydlewicz (Leverkusen), Unger (Bremen), Weiser (1. FC Köln), Wolf (Frankfurt). Angriff: Herrlich (Bayer Leverkusen), Kienle (Stuttgart), Nerlinger (Bayern München), Wück (1. FC Nürnberg). Auf Abruf: Hutweiler (Düsseldorfer), Peschel (Bochum), Welland (Hannover).

- Italien immer noch begeistert

Der Ex-Frankfurter hat plötzlich einen Stammplatz bei Juventus

Von KLAUS FEUERHERM
Rom - Beim Kampf um Stammplätze in Italien sind die Deutschen in die Offensive gegangen. Die Formnoten der führenden Sportzeitschriften nach zwei Spieltagen beweisen es. Effenberg (FC Florenz) hat im Schnitt Note 7 (Höchstnote ist die 10). Kohler (Juventus), Riedle (Lazio Rom), Doll (Lazio), Möller (Juventus) stehen bei 6,75. Nur Sammer (Inter Mailand/5,75) taucht nicht unter den besten Zehn auf seiner Position auf.

Ganz Italien staunt vor allem über Andreas Möller. Der Ex-Frankfurter macht nämlich genau das, was Bundestrainer Berti Vogts von ihm verlangt. Für Schlagzeilen sorgen. Und zwar positive - auf dem Rasen.

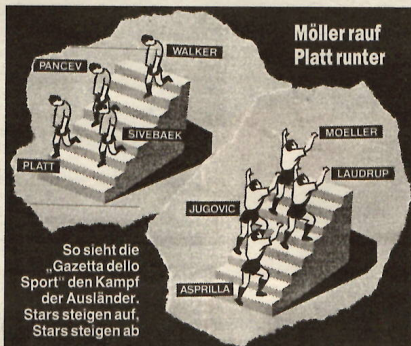
Wenn Möller Stammspieler bei Juventus ist, wird er wohl auch wieder ein Mann für Vogts. Gazzetta dello Sport: „Die neue Herausforderung heißt Möller. Er ist die positive Überraschung.“ Möller sei als unsympathisch verrufen gekommen, nun ist er zum Helden aufgestiegen.

Die nüchterne Bilanz: Zwei Spiele, zwei Tore. Eins mit links, eins mit rechts.

Effekt: Plötzlich ist die Macht unter den Ausländern bei Juventus Turin von Trainer Giovanni Trapattoni neu verteilt: Nr. 1 Kohler, Nr. 2 Julio Cesar (Brasilien), Nr. 3 Möller, Nr. 4 Platt (England). Eine Karikatur in der „Gazzetta dello Sport“ verdeutlicht es (siehe Grafik). Der Deutsche Möller Aufsteiger der Serie A, der Engländer David Platt Absteiger. Und Schuld ist eine Grippe des Briten.

Möller hat die Chance genutzt. Möller hat einfach in die Hackordnung eingegriffen - und alles gewonnen. Zwar bekam er im ersten

Spiel gegen Cagliari nur Formnote 5,5, wurde gegen Casiraghi ausgewechselt. Aber dann Note 8 und zwei Tore gegen Atalanta Bergamo. Möller selbst scherzhaft: „Drei Tore wollte ich machen, zwei habe ich schon“. Die Gazzetta: „Er kam hier zwischen tausend Zweifeln, tausend Fragezeichen um seine wirkliche Position. Der Junge hat alles mit besten Waffen geregelt. Mit Toren. Cesena, München, Japan (Vorbereitungsspiele, in denen Möller Tore schoß/d.R.) und nun Bergamo. Zu viele, das kann kein Zufall sein.“



Der Deutsche Andreas Möller oben, ein Stück größer als die italienischen Stars Vialli (9) und Schilacci. Ein symbolisches Bild in diesen Tagen

Foto: DPA, BREUEL, SIMON, WEREK, BAADER

+ Sportecho +

● EISHOCKEY

Bundesliga, Startprogramm
1. Spieltag (18. 9., alle 19.30 Uhr): Kölner EC - ESV Kaufbeuren, EC Ratingen - EHC Freiburg, Hedos München - EV Landshut, BSC Preussen Berlin - Düsseldorfer EG, ERC Schwenningen - EHC Eisbären Berlin, Krefelder EV - Mannheimer ERC.
2. Spieltag (20. 9.): Kaufbeuren - München (14.10 Uhr), Düsseldorf - Schwenningen (15.00), Eisbären Berlin - Ratingen (15.30), Mannheim - Köln (18.00), Landshut - Krefeld (18.30), Freiburg - Preussen Berlin (19.00).

Salonstets der Bundesliga-Klubs: Düsseldorf 9,0 Mio. Mark, München 8,5, Köln 8,1, Mannheim 7,8, Preussen Berlin 7,5, Krefeld 6,2, Freiburg 5,2, Schwenningen 4,8, Eisbären Berlin 4,5, Landshut 4,4, Kaufbeuren 4,2, Ratingen 3,5.

● TENNIS

Welttrangliste Herren (Stand 14.9.): 1. Stefan Edberg (Schweden) 3577 Pkt., 2. Jim Courier (USA) 3574, 3. Pete Sampras (USA) 3442, 4. Michael Chang (USA) 2447, 5. Goran Ivanisevic (Kroatien) 2103, 6. Andre Agassi (USA) 2067, 7. Petr Korda (CSFR) 2056, 8. Boris Becker (Leimen) 1944, 9. Ivan Lendl (USA) 1867, 10. Wayne Ferreira (Südafrika) 1806, 11. Guy Forget (Frankreich) 1598, 12. Carlos Costa (Spanien) 1590, 13. Maliva Washington (USA) 1548, 14. Richard Krajicek (Holland) 1477, 15. Michael Stich (Elmhorn) 1466; weitere Deutsche: 27. Carl-Uwe Steeb (Stuttgart) 959, 74. Markus Zöckle (Berlin) 512, 82. Bernd Karbacher (München) 486.

Die 16 qualifizierten Grand-Slam-Teilnehmer in München (8. - 13.12.): 1. Courier (USA) 1540 Pkt., 2. Edberg (Schweden) 1240, 3. Agassi (USA) 1050, 4. Sampras (USA) 900, 5. Ivanisevic (Kroatien) 680, 6. Ferreira (Südafrika) 565, 7. J. McEnroe (USA) 527, 8. Korda (CSFR) 474, 9. Krajicek (Holland) 455, 10. Lendl (USA) 395, 11. Chang (USA) 382, 12. Leconte (Frankreich) 382, 13. Stich (Elmhorn) 360, 14. Wolkow (Rußland) 270, 15. Forget (Frankreich) 265, 16. Becker (Leimen) 265 - Ersatz: 17. E. Sanchez (Spanien) 227, 18. Masur (Australien) 210.

ATP-Turnier (Herren) in Bordeaux (330 000 Dollar), 1. Runde: Lendl (USA) - Limberger (Australien) 6:0, 6:0, Costa (Spanien) - Guadalupe (Frankreich) 7:5, 6:3, Forget (Frankreich) - Champion (Frankreich) 6:3, 7:6 (7/4), Brugera (Spanien) - Wuyts (Belgien) 6:3, 7:5.

Cologne Open, 32* (Herren) in Köln (330 000 Dollar), 1. Runde: Muster (Österreich) - Mronz (Levierkussen) 7:6 (7/3), 6:0, Brasch (Hagen) - Novacek (CSFR) 6:4, 6:4, Furlan (Italien) - Kühnen (Bamberg) 6:2, 6:2, Karbacher (München) - Damm (CSFR) 6:4, 6:4, Prinsoli (Amberg) - de la Pena (Argentinien) 6:1, 6:0, Olchowitsky (Rußland) - Goshier (Neuss) 7:5, 2:6, 7:5, Filippini (Uruguay) - Viver (Ekurador) 6:4, 6:4, Ondruska (Südafrika) - Pripic (Kroatien) 7:5, 6:4, Conde (Spanien) - Leconte (Frankreich) 6:4, 3:1-Aufgabe Leconte, Giesbert (Spanien) - Cunha-Silva (Portugal) 6:1, 6:1.

Welttrangliste Damen (Stand 14. 9.): 1. Monica Seles (Jugoslawien) 2758 Pkt., 2. Stefalfi (Brühl) 242,60, 3. Gabriela Sabatini (Argentinien) 189,25, 4. Martina Navratilova (USA) 172,30, 5. Arantxa Sanchez-Vicario (Spanien) 169,02, 6. Mary Joe Fernandez (USA) 113, 11, 7. Jennifer Capriati (USA) 110,85, 8. Conchita Martinez (Spanien) 94,09, 9. Manuela Maleeva-Fragniere (Schweiz) 87,64, 10. Anke Huber (Heidelberg) 83,08, 11. Jana Novotna (CSFR) 70,42, 12. Nathalie Tauziat (Frankreich) 68,29; weitere Deutsche: 26. Barbara Rittner (Levierkussen) 42,52, 33. Sabine Hack (München) 32,41, 55. Wiltrud Probst (Neunkirchen) 21,04.

Turnier (Damen) in Paris (150 000 Dollar), 1. Runde: Hack (München) - Godridge (Australien) 6:2, 6:3, Frankl (Heidelberg) - Babel (Neu-Isenburg) 6:4, 1:1-Aufgabe Babel, Martinek (Nürnberg) - Bottini (Spanien) 6:1, 6:4, Meier (Heidelberg) - Svigerova (CSFR) 6:4, 6:0, Mothes (Frankreich) - McQuillan (Australien) 6:7 (5/7), 6:3, 7:6 (7/5), Paz (Argentinien) - Van Lottum (Frankreich) 6:2, 6:3, Bonisignori (Italien) - Foldenyi (Ungarn) 6:1, 6:3, Ruano (Spanien) - Wulst (Belgien) 6:2, 7:5, Paulus (Österreich) - O'Reilly (USA) 6:4, 6:2, Ercegovic (Kroatien) - Bes (Spanien) 6:3, 6:4, Cecchini (Italien) - Monami (Belgien) 6:4, 6:4.

● RADSPORT

Profis, Katalonen-Rundfahrt - 7. und letzte Etappe von Vallet nach San Felu de Guixols (172 km): 1. Jalabert (Frankreich) 4:08:58 h, 2. Hermans (Holland), 3. Manzoni (Italien), 4. Koerts (Holland), 5. Vermote (Frankreich), 6. Gonzalez (Spanien); deutsche Fahrer: 11. Kummer (Erfurt), 84. Boden (Frankfurt/O.) alle gleiche Zeit - Endstand: 1. Indurain (Spanien) 29:29:40 h, 2. Rominger (Schweiz) 0:19 min zur., 3. Martin (Spanien) 1:18, 4. Bruinkink (Holland) 1:27, 5. Bernard (Frankreich) 1:47, 6. Echave (Spanien) 1:51; deutsche Fahrer: 38. Kummer (Erfurt) 8:19, 87. Boden (Frankfurt/O.) 29:42.

Profis, Welttrangliste des Weltverbandes FICP: 1. Miguel Indurain (Spanien) 2463 Pkt., 2. Claudio Chiappucci (Italien) 1500, 3. Tony Rominger (Schweiz) 1458, 4. Gianni Bugno (Italien) 1258; bester Deutscher: 6. Olaf Ludwig (Gera) 1197.

● HANDBALL

Testspiele: VfL Gummersbach - SG Wallau-Massenheim 22:16 (7:8), Erlang/Gummersbach 5 Tore, TUSEM Essen - Dinamo Astrachan 29:20 (15:9), HSV Suhl - SC Magdeburg 20:21 (9:12).

NACHRICHTEN

Der Millionen-Poker

Neapel - Der FC Sevilla bietet 3,5 Millionen Dollar für Maradona, SSC Neapel will 10 Millionen. Das ist der Stand beim Maradona-Wechsel nach Spanien. Nach den Europacup-Rückspielen (30. September) wollen die Klubs verhandeln. Diego Maradona trainiert bereits in Sevilla.

Drei rote Karten

San Salvador - Wegen brutaler Spielweise gab es drei Platzverweise beim Länderspiel El Salvador - Honduras (3:1). Ähnliche Vorkommnisse lösten 1969 den „Fußballkrieg“ zwischen den beiden Ländern aus, in dem über 5000 Menschen starben.

Fünf Monate im Koma

Oldenburg - Der ehemalige polnische Nationalspieler Jerzy Hawrylewicz (VfB Oldenburg) liegt seit fünf Monaten im Koma. Der 33-jährige war am Ostermontag mit einem Herzinfarkt zusammengebrochen und ist seitdem bewußtlos.

Damen im Viertelfinale

Frankfurt - Die deutsche Damen-Nationalelf hat kampflos das EM-Viertelfinale erreicht. Das Vorrundenspiel am 20. September gegen Jugoslawien ist von der UEFA aus politischen Gründen abgesagt worden. Am 28. September werden die Spiele des Viertelfinales ausgelost.

Oudjani traf viermal

Uerdingen - Beim 7:0 von Bayer Uerdingen im Freundschaftsspiel gegen Kempen (Bezirksliga Niederrhein) schoß der Algerier Oudjani vier Tore. Der für den FC Sochaux (Frankreich) spielende Oudjani absolviert ein Probetraining in Uerdingen.

Dresden: Wie man in zwei Jahren zehn Millionen Schulden macht

Die vielen Rätsel nach dem Abtritt von Geschäftsführer Kluge

Von OLIVIER MUFFLER

Dresden - Sportlich stimmt es zur Zeit in Dresden. Aber sonst ... Der Tag nach dem Abtritt des Geschäftsführers Kluge, ein Tag der Rätsel. Welches Spiel wird hinter den Kulissen gespielt?

Die Nachricht vom Dienstag: „Der Geschäftsführer des 1. FC Dynamo Dresden, Manfred Kluge, hat das Präsidium gebeten, ihn aus seinem Vertrag mit Wirkung vom 30. September 1992 aus altersbedingten Gründen zu entlassen.“

Ende einer dreijährigen Dienstfahrt. Wahr ist: Seit Dynamos Florida-Reise zum Abschluß der vergangenen Saison gingen Kluge (67) und Präsident Ziegenbalg getrennte Wege. Differenzen über die Vereinsführung. Kluge hatte einen Vertrag bis 1996. Er sagte gestern zu fuwo: „Wir haben uns im gegenseitigen Einverständnis getrennt.“ Beliebte Floskel, wenn jemand gefeuert wird. Dennoch: Kluge kassiert eine Abfindung von 60 000 Mark. Warum?

Dynamo hat zur Zeit keine Mark

zu verschenken. Präsident Ziegenbalg beziffert offiziell die Schuldensumme auf 7,5 Millionen. Tatsächlich ist sie höher. Sie ist auf fast zehn Millionen angewachsen. Angeleglicher Grund dafür: Altlasten aus der Pleite mit dem früheren Werbepartner B & S.

Noch in der letzten Saison hatte Dynamo beim DFB einen Antrag

auf Zuschüsse aus dem Ost-Hilfsfonds gestellt. Wurde wegen fehlender Unterlagen abgelehnt.

Der neue Werbepartner SORAD gewinnt an Einfluß. Kluges Aufgabenbereich übernimmt Rainer Loth (51), Saarbrücker Geschäftspartner von SORAD. Kluge wird Mitglied im Verwaltungsrat. Der ist in Dresden ohne Einfluß.



Aus Altersgründen hat Geschäftsführer Kluge (67/l.) Präsident Ziegenbalg um seine Entlassung gebeten. So lautet zumindest die offizielle Verlautbarung aus Dresden

In Ihrer nächsten Montag-fuwo

Matthäus

Das erste Spiel für Bayern
Die große fuwo-Analyse

2. Liga

Alles über das Spitzenspiel Mannheim gegen Duisburg

Nationalelf

Berti Vogts und sein zweiter Anzug: Die neuen Spieler

Italien

Die Meuterei der Superstars: Kein Platz mehr für Gullit?



Tabellen perfekt

Ein ganz neuer Service in fuwo - Sie werden sich freuen

SAT.1

IMMER VOLLES PROGRAMM



ran nissi mo!

Sonntag **18.30**
ranissimo-SAT.1 Fußball-Show

Jeden Sonntag ist Sporttag: Italienische Fußball-Liga. Englische Premier League. Analysen zur ersten Bundesliga und Top-Spiele aus der Zweiten. Dazu tagesfrische Studiogäste. **SAT.1 - Stazione sportadella.**



[FCC Wiki]

wiki.fcc-supporters.org